

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kreisausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezenten

**Einladung
zur 14. Sitzung
des Kreisausschusses**

(XVI. Wahlperiode)

am Dienstag, dem 03.11.2015, um 15:00 Uhr

Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von Schriftführern/Schriftführerinnen
Vorlage: 010/0835/XVI/2015
3. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse
 - 3.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 03.09.2015
 - 3.2. Sportausschuss vom 21.09.2015
 - 3.3. Finanzausschuss vom 28.09.2015

4. Besätigung von Niederschriften
 - 4.1. Krankenhausausschuss vom 14.09.2015
5. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Berichtszeitraum September/Okttober 2015
Vorlage: 61/0926/XVI/2015
6. Bericht zur Regionalarbeit
Berichtszeitraum Oktober/November 2015
Vorlage: 61/0927/XVI/2015
7. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Oktober 2015)
Vorlage: ZS5/0941/XVI/2015
8. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/0938/XVI/2015
9. Anträge
10. Mitteilungen
 - 10.1. Bericht zur Flüchtlingsunterbringung Stand 22.10.2015
Vorlage: 010/0947/XVI/2015
 - 10.2. Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für ARbeit Mönchengladbach für die am 01.07.2016 beginnende 13. Wahlperiode
Vorlage: 010/0948/XVI/2015
11. Anfragen
 - 11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen "zum Stromliefervertrag für alle Abnahmestellen im Rhein-Kreis Neuss" vom 21.10.2015
Vorlage: 010/0945/XVI/2015

Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
 - 1.1. Rechnungsprüfungsausschuss vom 02.09.2015
 - 1.2. Krankenhausauschuss vom 14.09.2015
2. Verschiedene Gutachteraufträge in Zusammenhang mit der Neuorientierung der Abfallwirtschaft des Rhein-Kreises Neuss nach dem 31.12.2016
Vorlage: 68/0925/XVI/2015

-
3. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
 4. Auftragsvergaben
 5. Anträge
 6. Mitteilungen
 7. Anfragen
 - 7.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen "zum Stromliefervertrag für alle Abnahmestellen im Rhein-Kreis Neuss" vom 21.10.2015
Vorlage: 010/0946/XVI/2015



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im **Kreishaus Neuss** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
Kreishaus Neuss, 2. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
Kreishaus Neuss, 2. Etage

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor“.

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0835/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bestellung von Schriftführern/Schriftführerinnen

Sachverhalt:

Gemäß § 37 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) i. V. m. § 52 Abs. 3 KrO NRW und § 25 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss ist über die im Kreistag gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Landrat und von einem vom Kreisausschuss zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen ist. Der Schriftführer sollte zweckmäßigerweise ein Kreisbediensteter sein. Die Bestellung des Schriftführers und seines Stellvertreters sollte möglichst für einen längeren Zeitraum, z. B. für die Dauer der Wahlperiode erfolgen.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 20.08.2014 wurde Frau Annika Böhm zur Schriftführerin und Frau Heike Bongers zu ihrer Stellvertreterin benannt. Aufgrund personeller Veränderungen ist eine Umbenennung erforderlich.

Beschlussempfehlung:

Der Kreisausschuss beschließt, Frau Yvonne Brenner zur Schriftführerin und Frau Annika Geppert zu ihrer Stellvertreterin für die Dauer der Wahlperiode des am 25.05.2014 gewählten Kreistages zu bestellen.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/0926/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Berichtszeitraum September/Oktober 2015**

Sachverhalt:

1. Energiewirtschaft

1.1 International Conference on Climate Action am 01. und 02.10.2015

Am 01. und 02.10.2015 fand in Hannover eine internationale Klimakonferenz der kommunalen Ebene (International Conference on Climate Action ICCA) unter der Schirmherrschaft der Bundesumweltministerin statt. Mehr als 400 Teilnehmer aus 30 Ländern entwickelten in Workshops, Runden Tischen und Fachdiskussionen Lösungsansätze für Klimaschutz, Klimaanpassung und nachhaltige Entwicklung auf der lokalen Ebene. Darüber hinaus wurden vorbildliche Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und des Klimaschutzes auf der Konferenz vorgestellt. Hierzu zählten auch die Klimapartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss mit der Gemeinde Solano sowie die Klimapartnerschaft der Stadt Hannover mit der Gemeinde Bélen de los Andaquies in Kolumbien. Das Bundesumweltministerium wird die auf der Konferenz erarbeiteten Lösungsansätze als Beitrag der kommunalen Ebene in den Weltklimagipfel in Paris einbringen.

2. Braunkohlenplanung

A. Aktuelle Termine

2.1 Braunkohlenausschuss

Die nächste Sitzung des Braunkohlenausschusses findet am 23.11.2015

statt. Eine Tagesordnung liegt derzeit noch nicht vor, über den Verlauf der Sitzung wird im kommenden Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft berichtet werden.

2.2 Innovationsregion Rheinisches Revier

Am 23.10.2015 findet in Düren die 3. Revierkonferenz der Innovationsregion Rheinisches Revier, kombiniert mit dem sogenannten Innovationstag, statt. Im Mittelpunkt der Revierkonferenz werden die Ergebnisse des von der Innovationsregion Rheinisches Revier ausgerufenen Projektwettbewerbes stehen. Im Zuge des Wettbewerbs sind 86 Vorschläge aus der Region eingegangen, die den Strukturwandel aktiv begleiten sollen. Der vom Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit der Gemeinde Jüchen und RWE Power AG eingereichte Projektvorschlag „Grüne Fuge“ wurde durch den eingesetzten Fachbeirat unterstützt und für eine Weiterentwicklung empfohlen.

2.3 Auftaktveranstaltung zum öffentlichen Konsultationsverfahren zur Leitentscheidung für das Rheinische Braunkohlenrevier

Am 29.09.2015 fand auf Einladung der Staatskanzlei in Erkelenz die Auftaktveranstaltung zum Konsultationsverfahren zum Entwurf der Leitentscheidung für das Rheinische Braunkohlenrevier statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die wesentlichen Inhalte sowie der Ablauf des Konsultationsverfahrens öffentlich vorgestellt und erläutert. Im Rahmen des Konsultationsverfahrens können Anregungen und Bedenken zum Entwurf der Leitentscheidung auch durch die Öffentlichkeit vorgebracht werden. Mit dem Entwurf der Leitentscheidung wurde festgelegt, dass der Tagebau Garzweiler II so zu verkleinern ist, dass die Ortschaften Holzweiler, die Siedlungen Dackweiler und der Hauerhof nicht mehr umgesiedelt werden sollen. Bereits im Vorfeld zu der Veranstaltung hat der Landrat mit beigefügtem Schreiben (**s. Anlage**) gegenüber der Staatskanzlei Stellung bezogen.

B. Betriebsplanungen

. / .

C. Sonstiges

1. Monitoring Tagebau Garzweiler II – Jahresbericht 2014

Im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKUNSV) und des Braunkohlenausschusses, hat das Büro AHU AG, Wasser-Boden-Geomatik/Aachen mit Schreiben vom 14.09.2015 den Jahresbericht 2014 zum Monitoring des Tagebaus Garzweiler II übersandt. Er enthält die zusammenfassenden Berichte aus den 6 Facharbeitsgruppen und gibt Auskunft über die Erreichung der wasserwirtschaftlichen und landschaftsökologischen Ziele, wie sie im Braunkohlenplan festgelegt sind. Die

Einhaltung dieser Ziele ist Voraussetzung für den weiteren Betrieb des Braunkohlentagebaus. Auch im Jahr 2014 gab es einige Schwerpunktthemen:

- In der Arbeitsgruppe Feuchtbiotope erfolgte im Jahr 2014 bereits der 7. Monitoringdurchgang in den Ziel 1-Gebieten. Dies ermöglicht einen Langzeitvergleich. Die Bewertung der Monitoringergebnisse wird zukünftig stärker die Langzeitentwicklung der Grundwasserstände berücksichtigen.
- In der Arbeitsgruppe Grundwasser wurden die Bodenbewegungen (Hebungen und Senkungen) dargestellt. Diese Auswertung erfolgt nur alle 4 Jahre.

Im Ergebnis kann zusammenfassend festgestellt werden, dass auch im Jahr 2014 durch den Braunkohlentagebau Garzweiler keine unerwarteten Auswirkungen aufgetreten sind und die vorauslaufenden Gegenmaßnahmen zur Minimierung des Stoffaustrags aus der Abraumkippe, wie die Abraumkalkung, vereinbarungsgemäß durchgeführt wurden.

Die Arbeitsgruppen haben zudem mit dem Abgleich von Inventar, Methoden und Ergebnissen zwischen dem Monitoring Garzweiler und der EG-Wasserrahmenrichtlinie begonnen, um missverständliche Ergebnisdarstellungen zu vermeiden.

Diese Abstimmung wird fortgesetzt werden und ist somit auch ein wesentlicher Themenschwerpunkt für das Jahr 2015.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Oktober/November 2015 zur Kenntnis.

Anlagen:

Anlage-Schreiben an die Staatskanzlei zum Entwurf Leitentscheidung Garzweiler vom 25.09.2015



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat



Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02131 928 - 0
Grevenbroich 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1198
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Kreishaus Neuss · 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich · 41513 Grevenbroich

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Staatssekretär
Franz-Josef Lersch-Mense
40190 Düsseldorf

Grevenbroich, 25.09.2015

Amt

Amt für Entwicklungs-
und Landschaftsplanung

Gebäude

Kreishaus Grevenbroich
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich

Auskunft erteilt

Herr Lansen

Etage / Zimmer

6. Etage 652

Telefon

02181 - 601 - 6112

Telefax

02181 - 601 - 6199

e-mail

planung@rhein-kreis-
neuss.de

Empfänger:

Kreiskasse Neuss

Bankverbindung:

Sparkasse Neuss

Konto 120600

BLZ 305 500 00

IBAN: DE17 3055 0000

00001206 00

BIC: WELA DE DN

Entwurf der Leitentscheidung für das Rheinische Braunkohlerevier

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Lersch-Mense,

die Landesregierung hat den Entwurf einer neuen Leitentscheidung für das Rheinische Braunkohlenrevier beschlossen und wird nunmehr das öffentliche Konsultationsverfahren einleiten.

Der Rhein-Kreis Neuss begrüßt ausdrücklich, dass der Leitentscheidungsentwurf die energiewirtschaftliche Notwendigkeit des Tagebaus Garzweiler für die Zeit nach 2030 festlegt. Es bestehen jedoch erhebliche Irritationen im Hinblick auf das bisherige Verfahren und die Auswirkungen der Leitentscheidung auf die gesamte Braunkohleregion.

Die vorgesehene Senkung der Kohlefördermenge um 400 Mio. Tonnen und die Verkleinerung des Abbaugebietes kommen einer Verkürzung der Abbaugenehmigung gleich. Ohne Not wird die Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Braunkohle gefährdet und in Kauf genommen, dass die Braunkohlenkraftwerke, die sich insbesondere hier im Rhein-Kreis Neuss befinden, nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können.

Zudem hatte die Landesregierung im Vorfeld eine objektive und ergebnisoffene Prüfung der energiepolitischen Grundlagen für das Braunkohlenrevier zugesichert. Es ist für mich vor diesem Hintergrund nach wie vor nicht nachvollziehbar, dass die Landesregierung das Ergebnis ihrer Prüfung bereits im Vorfeld verkündet hat und im Rahmen der Leitentscheidung auf die Umsiedlungen von Holzweiler, Dackweiler und Hauerhof verzichten will. Mit der Leitentscheidung verbaut man sich Optionen auf die künftige Nutzung der Braunkohle und somit auf Versorgungssicherheit, die Sicherstellung der Grundlast und auch die sonstigen stofflichen Nutzungsmöglichkeiten des Rohstoffes Braunkohle. Mit dem Vorweggenommenen Ergebnis der Prüfung werden nachdrücklich ideologische Ziele verfolgt und verfestigt. Der Entwurf der Leitentscheidung sieht zwar kei-

11/66

nen konkreten Zeitpunkt für das Ende der Braunkohlenförderung vor, jedoch bezeichnen Bündnis 90/Die Grünen NRW die Leitentscheidung auf ihrer Internetseite bereits als Einstieg in den Ausstieg aus der Braunkohle.

Es ist wichtig, dass durch die Leitentscheidung keine Arbeitsplatzverluste in der Energiewirtschaft und auch nicht in den stromintensiven Industrien am Niederrhein ausgelöst werden. Der beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie und der Umbau des gesamten Energiesektors wird die Braunkohle auf unbestimmte Sicht unverzichtbar machen. Eine sichere, verfügbare und grundlastfähige Energieversorgung kann derzeit noch nicht durch moderne Speichertechniken gewährleistet werden. Die Braunkohle hingegen ist hier als heimischer Energieträger ein sicherer und zuverlässiger Baustein in der Energieversorgung, auf den derzeit nicht verzichtet werden kann.

Die Entscheidung der Landesregierung ruft insbesondere bei den energiewirtschaftlichen und den energieintensiven Unternehmen großes Unverständnis hervor und führt zu einer großen Verunsicherung des gesamten hiesigen Wirtschaftsraumes. Die Menschen und Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und im Braunkohlerevier benötigen Investitionen in die Zukunft und Verlässlichkeit in getroffene politische Entscheidungen. Vor diesem Hintergrund sehe ich noch erheblichen Diskussionsbedarf im Hinblick auf die Leitentscheidung der Landesregierung.

Mit freundlichen Grüßen



Petrauschke

12/66

Sitzungsvorlage-Nr. 61/0927/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Bericht zur Regionalarbeit
Berichtszeitraum Oktober/November 2015

Sachverhalt:

1. Regionalrat

1.1. Sitzung des Regionalrates

Am 24.09.2015 fand die Sitzung des Regionalrates Düsseldorf statt. Zu seiner Vorbereitung tagte am 17.09.2015 der Planungsausschuss.

Im Vorfeld der Regionalratssitzung fand im Rahmen einer Informationsveranstaltung ein Vortrag zum Thema Metropolregion Rheinland durch Herrn Prof. Thierstein von der Technischen Universität München statt. Auch die Mitglieder des Regionalrates Köln nahmen hieran teil. Der Vortrag ist dem Bericht zur Regionalarbeit als **Anlage** beigefügt.

In der sich anschließenden Sitzung des Regionalrates waren folgende Tagesordnungspunkte aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss von besonderer Bedeutung:

- **Unterrichtung über die Veröffentlichung des Städtebauförderprogramms 2015**

Die Bezirksregierung legte die Unterrichtung über die Veröffentlichung des Städtebauförderprogramms 2015 vor. Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) des Landes Nordrhein-Westfalens hatte am 25.06.2015 das Städtebauförderprogramm 2015 veröffentlicht. Es umfasst landesweit ein Zuschussvolumen von mehr als 258 Mio. € (143 Mio. € Landesmittel/115 Mio. € Bundesmittel). Ein Reserveprogramm ist nicht vorgesehen. Für den Zuständigkeitsbereich des Regionalrates ist ein Fördervolumen in Höhe von 35,8 Mio. € festgelegt.

Aus dem Rhein-Kreis Neuss sind folgende Maßnahmen enthalten:

Mittel-empfänger	Maßnahme	Programm-vorschlag 2015	Programm-veröffentlichung StbFP		Projekt-beschreibung	Grund Abweichung
		Priorität A	Förderung	Abweichung		
Stadt Dormagen	Soziale Stadt, Dormagen-Horrem	560 €	586 €	26 €	Wettbewerbe, Umgestaltung, Kreisverkehr, Öffentlichkeitsarbeit	Änderung zuwendungsfähiger Ausgaben nach Vorlage aktualisierter Antragsunterlagen
Stadt Grevenbroich	Stadtumbau West-Grevenbroich Innenstadt	434 €	434 €	0 €	Umgestaltung öffentliche Erschließung Flutgrabenquerungen und Brücke Graf-Kessel-Str., Unterstützung privater Baumaßnahmen zur Profilierung und Aufwertung des Gebiets, energetische Ertüchtigung Jugendtreff „Alte Feuerwache“	-----

Der Regionalrat hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.

- **Rheinblick – Flächenmonitoring 2014**

Die Bezirksregierung legte mit dem Rheinblick Flächenmonitoring 2014 die Fortschreibung und Auswertung der kontinuierlichen Siedlungsflächenerhebung („Siedlungsmonitoring“) in der Planungsregion Düsseldorf zum Stichtag 01.01.2014 vor.

Zum Stichtag stehen in der Planungsregion Düsseldorf ca. 1.863 ha und rd. 45.000 Wohneinheiten (WE) als Reserven für eine Wohnnutzung in den Flächennutzungsplänen zur Verfügung. Hinzu kommt 50.000 WE auf ASB-Reserveflächen und laufenden FNP-Änderungen mit rd. 2.900 WE.

Für den Rhein-Kreis Neuss ergibt sich aus dem Flächenmonitoring 2014 folgendes Ergebnis:

Wohnen	2014					
	Reserve Flächenmonitoring 2014 FNP in ha	Reserve Flächenmonitoring 2014 FNP in WE	Laufende FNP Änd. (34er Reserven) in ha	Laufende FNP Änd. (34er Reserven) in WE	Baulücken und Bestandspotentiale in WE	ASB-Reserven in WE
Rhein-Kreis Neuss	241	5.347	55	1.141	2.886	10.620
Stadt Dormagen	16	250	11	292	248	1.295
Stadt Grevenbroich	47	1.013	20	154	416	420
Gemeinde Jüchen	57	970	0	0	287	150
Stadt Kaarst	15	333	7	120	178	980
Stadt Korschenbroich	28	797	-	0	304	450
Stadt Meerbusch	22	624	2	80	132	4.060
Stadt Neuss	50	1.241	14	480	1.262	3.115
Gemeinde Rommerskirchen	8	119	1	15	59	150

Bei den Gewerbeflächen stehen in der Planungsregion Düsseldorf ca. 1.863 ha verfügbare Reserven für eine gewerbliche Entwicklung in den Flächennutzungsplänen zur Verfügung. Hinzu kommen eingeschränkt verfügbare Betriebserweiterungsflächen (ca. 285 ha) und laufende FNP-Änderungen (ca. 71 ha).

Für den Rhein-Kreis Neuss ergibt sich aus dem Flächenmonitoring 2014 – Gewerbe folgendes Ergebnis:

Gewerbe	2014			
	Reserve Flächenmonitoring 2014 FNP in ha (sofort bis langfristig verfügbar)	Laufende FNP Änderungen (34er Reserven)	Betriebserweiterungsflächen	GIB/ASB (Gewerbe-Reserven) 2014
Rhein-Kreis Neuss	226	35	25	98
Stadt Dormagen	29	0	0	6
Stadt Grevenbroich	59	2	19	0
Gemeinde Jüchen	19	11	1	3
Stadt Kaarst	2	0	0	40
Stadt Korschenbroich	42	0	0	0
Stadt Meerbusch	19	0	0	0
Stadt Neuss	52	22	6	49
Gemeinde Rommerskirchen	5	0	0	0

Der Regionalrat hat das vorgelegte Regionalmonitoring zur Kenntnis genommen.

1.2 Verkehrsausschuss/Fortschreibung der Priorisierungslisten von 2011 für die Planungspriorisierung der Maßnahmen des Bundesfernstraßenbedarfsplans und des Landesstraßenbedarfsplans

Die Sitzung des Verkehrsausschusses musste im vergangenen Sitzungszug entfallen. Die Mitglieder des Regionalrates wurden jedoch über die Fortschreibung der Priorisierungslisten zu den Bedarfsplänen informiert.

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalens hatte im Jahr 2011 eine Priorisierungsliste für die Maßnahmen des Bundesfernstraßenbedarfsplans und des Landesstraßenbedarfsplans vorgelegt. Für einige Maßnahmen war damals festgelegt worden, nach Abschluss der laufenden Planungsstufe über die Priorität neu zu entscheiden. Das MBWSV hat nunmehr die Listen von 2011 für diese, zunächst zurückgestellten Maßnahmen, fortgeschrieben. Die Maßnahmenliste ist dem Bericht zur Regionalarbeit als **Anlage** beigefügt. Aus dem Rhein-Kreis Neuss betroffen sind die L 381 Ausbau Korschenbroich, Volksbadstraße Korschenbroich sowie die B 477 Ortsumgehung Butzheim/Frixheim, die nunmehr nach neuem Sachstand vorrangig geplant werden sollen.

2. Region Köln/Bonn e. V.

2.1 Entwicklungsplan Kulturlandschaft im Rhein-Kreis Neuss, Teilbereich Nord

Über die Erarbeitung des nördlichen Teilbereiches des Entwicklungsplans Kulturlandschaft im Rhein-Kreis Neuss wurde zuletzt in der Sitzung des Kreisausschusses vom 19.05.2015 berichtet.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Mitte April durchgeführten Workshops wurden durch das beauftragte Büro WGF Landschaft in enger Abstimmung mit der Verwaltung des Kreises und der beteiligten Kommunen Meerbusch, Kaarst, Korschenbroich und Neuss Projektvorschläge zur Entwicklung des Kulturlandschaftsnetzwerkes ausgearbeitet.

Die 29 Projektvorschläge (**Anlage**) liegen in den Entwurfsfassungen vor und werden im weiteren Erarbeitungsprozess mit den beteiligten Kommunen und, soweit thematisch betroffen, mit Vertretern der Landwirtschaft weiter entwickelt.

In der weiteren Bearbeitung ist beabsichtigt aus dem südlichen, in 2013 erstellten Teilbereich, und dem Teilbereich Nord eine Gesamtfassung des „Entwicklungsplans Kulturlandschaft im Rhein - Kreis Neuss“ zu erstellen. Dieser Gesamtfassung soll als einheitliche Basis für die Analyse und Gliederung der Kulturlandschaft das Gutachten „Kulturlandschaftsnetzwerk im Rhein-Kreis Neuss“ von Prof. Dr. Gerd Schulte zu Grunde liegen. Somit wird eine aktuelle und wissenschaftlich begründete Grundlage verwendet, die auch im Prozess der Regionalplanfortschreibung Berücksichtigung findet.

Die Fertigstellung des Gesamtplanes „Entwicklungsplan Kulturlandschaft im Rhein-Kreis Neuss“ ist für Januar 2016 terminiert.

2.2 Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen

Die Geschäftsstelle des Region Köln/Bonn e. V. hat zwischenzeitlich den Regionalen Orientierungs- und Handlungsrahmen (ROHR), der vom Vorstand am 15.06.2015 beschlossen wurde, an die Kommunen und Institutionen der Region versandt. Der Regionale Orientierungs- und Handlungsrahmen dient

als strategisches Grundlagenpapier für die künftige Ausrichtung der Region Köln/Bonn und wurde in digitaler Form auch in das Kreistagsinformationssystem Session eingestellt. Er steht somit den politischen Gremien des Rhein-Kreises Neuss ebenfalls zur Verfügung.

3. Abfallwirtschaftsverein Rhein-Wupper e. V.

Seine diesjährige zweitägige Sitzung führte der Vorstand des Abfallwirtschaftsvereins am 17./18.09.2015 in Mannheim und Karlsruhe durch. Die eigentliche Sitzung war dabei eingebettet in Informationsbesuche bei der MVV Umwelt GmbH, der Abfallbeseitigungsgesellschaft Mannheim und dem Amt für Abfallwirtschaft Karlsruhe. Dabei wurden interessante Informationen und Erfahrungswerte zur örtlichen Kreislaufwirtschaft und insbesondere zur dezentralen Energieerzeugung aus Abfall- und Biomasse, über das Stadtsauberkeitskonzept für Mannheim und Anschlussnutzungen von Deponien zur Energieerzeugung aus Licht und Wind übermittelt.

Intensiv beschäftigte sich der Vorstand mit der Anhörung zum Abfallwirtschaftsplan NRW am 31.08.2015. Dabei verständigte man sich darauf, den Verlauf der durch die Anhörung angestoßenen politischen Diskussion zunächst abzuwarten und eine eventuelle erneute Positionierung in der Sache von der weiteren Verfahrensentwicklung abhängig zu machen.

Von der Bundesumweltministerin wurde für den Herbst 2015 ein Referentenentwurf für ein Wertstoffgesetz angekündigt. Hierzu wurde die Bildung eines Arbeitskreises beschlossen, der eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf erarbeiten, sich mit den Auswirkungen des Gesetzes auf die Entsorgungsstrukturen der Region befassen und geeignete Vorschläge zur Umsetzung in der Praxis entwickeln soll. Zu dieser Thematik passten auch die beim Besuch erhaltenen Informationen über eine bereits 1987 eingeführte „Rote Wertstofftonne“ in Karlsruhe. Darin werden anderenorts in gelben Erfassungssystemen gesammelte Leichtverpackungen, stoffgleiche Nichtverpackungen und Wertstoffe erfasst. Eine angemessene Kostenbeteiligung der Dualen Systeme konnte vom Amt für Abfallwirtschaft Karlsruhe nicht bestätigt werden.

4. Sonstiges

4.1 Landesentwicklungsplan (LEP)

Die Landesregierung hat zwischenzeitlich Änderungen des Entwurfs des neuen Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen gebilligt und ein zweites Beteiligungsverfahren beschlossen. Der Rhein-Kreis Neuss wurde mit Schreiben vom 08.10.2015 an diesem Verfahren beteiligt und hat nunmehr Gelegenheit bis zum 15.01.2016 zu den geänderten Teilen des LEP-Entwurfs eine Stellungnahme abzugeben. Eine entsprechende Stellungnahme wird derzeit durch die Verwaltung erarbeitet.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit September/Oktober 2015 zur Kenntnis.

Anlage - Information zur Fortschreibung der Priorisierungslisten der Maßnahmen des Bundesfernstraßenbedarfsplans und des Landesstraßenbedarfsplans

Anlage - Metropolregion Vortrag in der Sitzung des Regionalrates

Anlage_ Entwicklungsplan Kulturlandschaft

Information für die Mitglieder des Verkehrsausschuss des Regionalrates
bei der Bezirksregierung Düsseldorf

Informationen über die Fortschreibung der Priorisierungslisten von 2011 des Landesverkehrsministeriums (MBWSV) für die Planungspriorisierung der Maßnahmen des Bundesfernstraßenbedarfsplans (im vordringlichen Bedarf) und des Landesstraßenbedarfsplans (in der Stufe 1).

Anlagen:

- Anlage 1: Presseinformation des MBWSV vom 17.07.2015, inkl. neuer Sachstand Juli 2015
- Anlage 2: Neuer Sachstand im Bereich des Regionalrats Düsseldorf

Sachdarstellung:

Das MBWSV hat die Listen von 2011 (Berichterstattung im 43. Verkehrsausschuss 201, TOP 7) für die Planungspriorisierung der Maßnahmen des Bundesfernstraßenbedarfsplans (im vordringlichen Bedarf) und des Landesstraßenbedarfsplans (in der Stufe 1) fortgeschrieben. Eine Pressemitteilung vom MBWSV, mit einer Liste der Maßnahmen mit neuem Sachstand, wurde am 17.07.2015 (Anlage 1) veröffentlicht.

In der Anlage 2 sind alle Vorhaben im Bereich des Regionalrats Düsseldorf, die eine Veränderung erfahren haben, aufgelistet. Zum Vergleich ist in der letzten Spalte der alte Stand von 2011 vermerkt.



Pressemitteilung

17.07.2015 | Ministerium, Bauen, Wohnen, Verkehr, Stadtentwicklung, Presse, Service: NRW plant Straßeninfrastruktur mit Verstand und Augenmaß

Priorisierungsliste wird fortgeschrieben

Das Ministerium für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung und Verkehr teilt mit:

Das Landesverkehrsministerium hat eine neue Liste mit vorrangig zu planenden Bundes- und Landesstraßen herausgegeben. Danach werden weitere 21 bisher unterbrochene Planungen von Bundesfernstraßen vorrangig weitergeführt, acht Maßnahmen werden vorerst nicht weiter geplant. Bei vier Planungen werden weitere Untersuchungen im Zuge der Fortschreibung des Bundesfernstraßenplans abgewartet, um dann zu entscheiden. Bei den Landesstraßen werden 15 bisher nicht fortgeführte Planungen vorrangig weiter betrieben, vier Maßnahmen werden vorerst auf Eis gelegt.

Verkehrsminister Groschek zu der Entscheidung: „Die Landesregierung hat für die Planung von Neubauprojekten mit der Fortschreibung der Priorisierungsliste eine realistische Grundlage für den Ausbau der Straßenverkehrsinfrastruktur in NRW gelegt. Wir haben die Voraussetzungen geschaffen, um Planungsreserven aufzubauen. Die Landesregierung hat die Lücken im Planungspersonal beim Landesbetrieb Straßenbau, die durch den überproportionalen Stellenabbau in den Jahren 2005 bis 2010 geschlagen wurden, wieder geschlossen. Wir haben uns durch den Beitritt zur Projektmanagementgesellschaft DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) weitere Planungskapazitäten gesichert. Beim Mammulprojekt Nachrechnung und Sanierung/Neubau der Straßenbrücken ist NRW führend unter den Bundesländern.“

Nordrhein-Westfalen konnte im Jahr 2014 vom Bund 95 Millionen Euro (gesamt: 976 Millionen) mehr für Bundesfernstraßen abnehmen als ursprünglich geplant war und damit eine Scharte aus 2013, als 48 Millionen Euro nicht verbaut werden konnten, auswetzen.

Groschek: „Sinnvolle Priorisierung bleibt auch weiterhin notwendig, denn das Geld für Ausbau und Erhalt der Infrastruktur steht nicht grenzenlos zur Verfügung. Um den Verfall unserer Infrastruktur zu stoppen, stehen entscheidende und realistische Reformen noch aus. Wir brauchen die überfällige Finanzierung, das heißt Unabhängigkeit von Haushaltsjahren. Wir brauchen den konsequenten Vorrang von Erhalt vor Neubau. Wir brauchen die Konzentration auf die wichtigsten Ausbauprojekte. Mit einer Fortsetzung der Bodewig-Kommission könnten wir endlich einen nationalen Aktionsplan „Erhalt der Straßen-, Schienen- und Wasserweginfrastruktur auf den Weg bringen.“

Zum Hintergrund: 2011 hatte der damalige Verkehrsminister Voigtberger eine Priorisierungsliste vorgelegt, um „besonders wichtige und einigermaßen reibungslos zu realisierende Projekte, für die es einen gesetzlichen Planungsauftrag aus den bestehenden Bedarfsplänen (Landesstraßenbedarfsplan und Bedarfsplannmaßnahmen des Bundes) gibt“, schneller voran zu bringen. Dafür wurden andere Projekte, von denen klar war, dass sie aus unterschiedlichsten Gründen (Bedarf, Kosten, Naturschutzvorbehalte, regionaler Konsens) kaum realisierbar waren, ganz oder vorerst gestoppt (s. Pressemitteilung des Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr vom 22.09.2011). Für 52 Planungen wurden damals festgelegt, nach Abschluss der laufenden Planungsstufe über die Priorität neu zu entscheiden. Davon sind 36 jetzt mit Planungsvorrang eingestuft, zwölf Projekte sollen nachrangig weiter geführt werden, vier Projekte werden weiter untersucht. Die Fortführung der Priorisierung war auch im Koalitionsvertrag von 2012 vereinbart worden.

Die Priorisierungsliste vom September 2011 und den neuen Sachstand [schräffierte Straßen](#) (Sachstand Juli 2015) finden Sie [hier](#)

Pressekontakt: Bernhard Meier, MBWSV, Tel. 0211-3843-1013

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>

Neuer Sachstand schraffierte Straßen Juli 2015

Bundesfernstraßen

Projekt	Neuer Sachstand	Bemerkung
A 52 AK Essen/Nord (A 42) - Stadtgrz. Bottrop/Gladbeck	Vorrangig	Umsetzung je nach Ergebnis des BVWP
A 52 AK Essen/Gladbeck (A 2) - AS Gelsenkirchen/Buer/W*	Entscheidung später	Maßnahme wird grün gestellt bei Vorliegen einer entspr. Entscheidung der Stadt
B 51 Münster Jägersteg-Münster/Handorf	Vorrangig	
B 51 Münster/Handorf - Telgte	Vorrangig	
B 56 OU Euskirchen/Kuchenheim u. OU Ludendorf/Essig	Vorrangig	
B 56 Swisttal/Miel (mit AS an A61)	Vorrangig	Vorbehaltlich Lärmschutz-Infoveranstaltung (Darstellung Lärmschutzkonzept) vor Ort
B 62 Hilchenbach/Grund - Altenteich mit OU Lützel	Vorrangig	Ortsnahe Umgehungen und Ausbau der bestehenden Strecke
B 62 OU Erdtebrück und OU Schameder	Vorrangig	Ortsnahe Umgehungen und Ausbau der bestehenden Strecke
B 64 Brakel/Hembsen - Höxter Godelheim - Höxter	Vorrangig	Planfeststellung eingeleitet
B 64 Brakel/Hembsen - Höxter, TA Hembsen-Ottbergen	Vorrangig	
B 64 Brakel/Hembsen - Höxter, TA Ottbergen-Godelheim	Vorrangig	
B 66 Bielefeld/Hillegossen Leopoldshöhe/Asemissen	Vorrangig	Planfeststellungsbeschluss vom 05.03.2015. Offenlage vom 26.05.-08.06.2015
B 66 Lage - Lemgo	Vorrangig	Vorbehaltlich kommunalpol. Entscheidung vor Ort. Prüfung im Linienbestimmungsverf.
B 66 OU Lage/Kachtenhausen	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen
B 221 OU Unterbruch (K 5 - L 117)	Entscheidung später	Neuberatung nach Entscheidung im Zuge der Bedarfsplanfortschreibung
B 229 OU Arnsberg/Müschede	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen
B 229 OU Neuenrade	Vorrangig	
B 229 OU S Remscheid/Lennepe	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen
B 236 OU Grevenbrück (m BÜ-Beseitigung)	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen. BÜ-Beseitigung wird verfolgt.
B 237 Innere OU Wipperfürth (Verlängerung)	Vorrangig	Im Bau
B 237 OU Kierspe	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen
B 238 OU Lemgo Nordabschnitt (II. BA)	Entscheidung später	Neuberatung nach Entscheidung im Zuge der Bedarfsplanfortschreibung.
B 239 Lage - Bad Salzuflen/Schötmar	Vorrangig	Vorbehaltlich Abstand zu den Baggerseen.
B 239 OU Horn Bad Meinberg	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen
B 265 Hürth/Hermülheim (o) - Köln/Militärting L 34)	Vorrangig	Unanfechtbarer Planfeststellungsbeschluss liegt vor
B 265 OU Hürth/Hermülheim	Vorrangig	Unanfechtbarer Planfeststellungsbeschluss liegt vor
B 477 OU Butzheim/Frixheim	Vorrangig	
B 477 OU Rommerskirchen	Vorrangig	
B 508 OU Kreuztal	Entscheidung später	
B 508 OU Kreuztal/Ferndorf	Vorrangig	Ortsnahe Umgehungen und Ausbau der bestehenden Strecke
B 508 Südumgehung Hilchenbach	Vorrangig	Ortsnahe Umgehungen und Ausbau der bestehenden Strecke
B 517 Krombach (A 4)-OU Kirchhundem/Welschen-Ennest	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen
B 517 OU Welschen - Ennest	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen

Vorrangig

Entscheidung später

Nachrangig

*Zur A 52 Maßnahme ist neu in Liste aufgenommen worden wegen Situation in Gladbeck

Neuer Sachstand schraffierte Straß



Juli 2015

Landesstraßen

Projekt	Neuer Sachstand	Bemerkung
L 70 OU Niedersprockhövel	Vorrangig	Der Planfeststellungsbeschluss wird beklagt. Die Klage wurde abgewiesen. Die Widerspruchsfrist läuft noch.
L 257 Düren/Arnoldweiler	Nachrangig	ggf. Wiederaufnahme bei Planung eines Logistikzentrums
L 269 OU Niederkassel/Rheidt und Mondorf	Vorrangig	Deckblatt im Planfeststellungsverfahren
L 274 NB Niederkassel – Troisdorf/Spich, BA K 24 bis B 8 (ohne DB Brücke)	Vorrangig	
L 366 OU Linnich/Hottorf	Vorrangig	
L 381 Ausbau Korschenbroich, Volksbadstr. – Korschenbroich	Vorrangig	Nur Ausbau von Knoten, ohne 4-spurigen Ausbau
L 419 Ausbau in Wuppertal/Ronsdorf (1. BA) ***	Vorrangig	
L 419 Anschluss an A 1 in Wuppertal/Ronsdorf (2. BA) ***	Vorrangig	
L 486 OU Kevelaer (Südmühlgang) (B 9 - A 57)	Vorrangig	Deckblatt im Planfeststellungsverfahren
L 519 Verlegung Sundern/Hachen (K 34) - Sundern (L 685)	Nachrangig	Ablehnung aufgrund hoher Kosten und ökologischer Belange
L 541 OU Meschede/Olpe	Nachrangig	
L 547 NB Ahlen/Dolberg – Hamm/Uentrop (B61-L736)	Vorrangig	Zustimmung bei konfliktärmer Trassenführung
L 547 OU Warendorf/Freckenhorst 1. BA Nord-West	Nachrangig	Neuberatung nach Entscheidung im Zuge der Bedarfsplanfortschreibung zur B64
L 547 OU Warendorf/Freckenhorst 2. BA Süd- West	Vorrangig	
L 580 OU Horstmar	Vorrangig	
L 591 OU Lengerich, BA K 32 - west. Lienen	Vorrangig	Deckblatt im Planfeststellungsverfahren
L 712-Bielefeld/Brake - Bielefeld/Altenhagen, 4. BA B61 - L778	Vorrangig	Planfeststellungsbeschluss liegt vor
L 758 Ausbau Detmold/Vahlhausen - Blomberg/Cappel, OU Vahlhausen + OU Cappel	Vorrangig	
L 776 OU Schmallenberg/Bad Fredeburg	Vorrangig	Deckblatt im Planfeststellungsverfahren

*** zur L 419: nach Vertrag 2011 mit dem Bund wird die L 419 nach dem 1. BA abgegeben; Ersparnis 1 Mio. € Unterhalt- und 2-3 Mio. € Erhaltungskosten/Jahr

Vorrangig

Entscheidung später

Nachrangig

Neuer Sachstand im Bereich des Regionalrats Düsseldorf

Bundesfernstraßen

Projekt	Neuer Sachstand Juli 2015	Bemerkung neuer Sachstand 2015	Priorisierung 2011
B 229 OU S Remscheid/Lennep	Nachrangig	Von NRW nicht zur BVWP-Bewertung vorgeschlagen	nach Abschluss der Planungsstufe Priorität entscheiden
B 477 OU Butzheim /Frixheim	Vorrangig		nach Abschluss der Planungsstufe nachrangig planen
B 477 OU Rommerskirchen	Vorrangig		vorrangig planen

Landesstraßen

Projekt	Neuer Sachstand Juli 2015	Bemerkung neuer Sachstand 2015	Priorisierung 2011
L 381 Ausbau Korschenbroich, Volksbadstr. - Korschenbroich	Vorrangig	Nur Ausbau von Knoten, ohne 4-spurigen Ausbau	nach Abschluss der Planungsstufe Priorität entscheiden
L 419 Ausbau in Wuppertal/Ronsdorf (1.BA) *	Vorrangig		nach Abschluss der Planungsstufe Priorität entscheiden
L 419 Anschluss an A1 in Wuppertal/Ronsdorf (2.BA) *	Vorrangig		nach Abschluss der Planungsstufe Priorität entscheiden
L 486 OU Kevelaer (Südumgehung) (B9-A57)	Vorrangig	Deckblatt im Planfeststellungsverfahren	nach Abschluss der Planungsstufe Priorität entscheiden

* zur L 419: nach Vertrag 2011 mit dem Bund wird die L 419 nach dem 1. BA abgegeben; Ersparnis 1 Mio. € Unterhalt- und 2-3 Mio. € Erhaltungskosten/Jahr

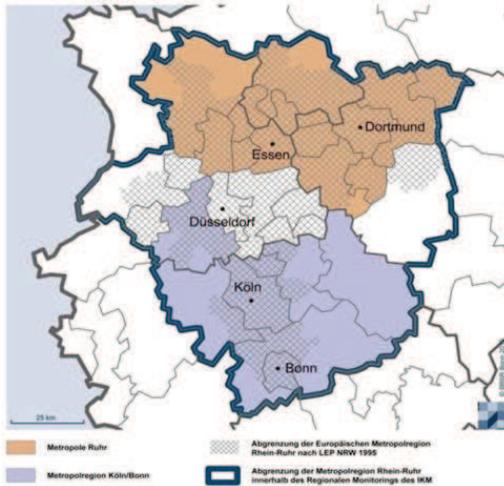
Metropolregion Rheinland – S,M,L,XL? Über Chancen, Kosten und Prozess

Fakultät für Architektur
Lehrstuhl für Raumentwicklung
Prof. Dr. Alain Thierstein
Regionalrat
Düsseldorf, 24. September 2015

TUM Fakultät für Architektur Lehrstuhl für Raumentwicklung

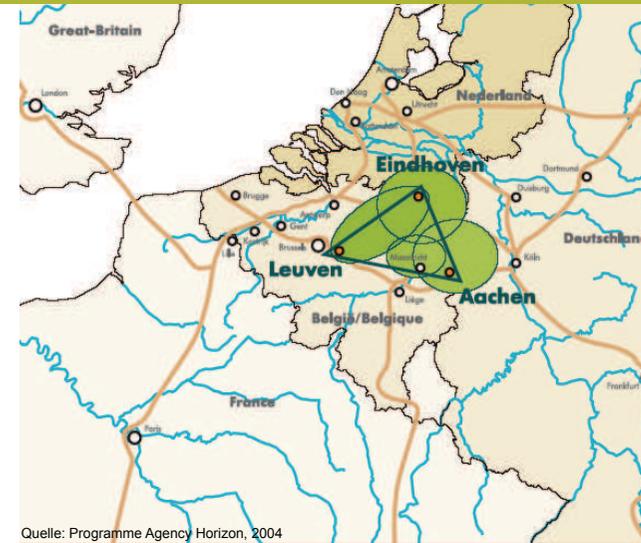
25/66

Metropolregion Rhein-Ruhr: was soll sein?



Quelle: IKM, URL: <http://www.deutsche-metropolregionen.org/mitglieder/>, Zugriff: 4.9.2015

Sichtbarmachen. Wo liegt meine Region?



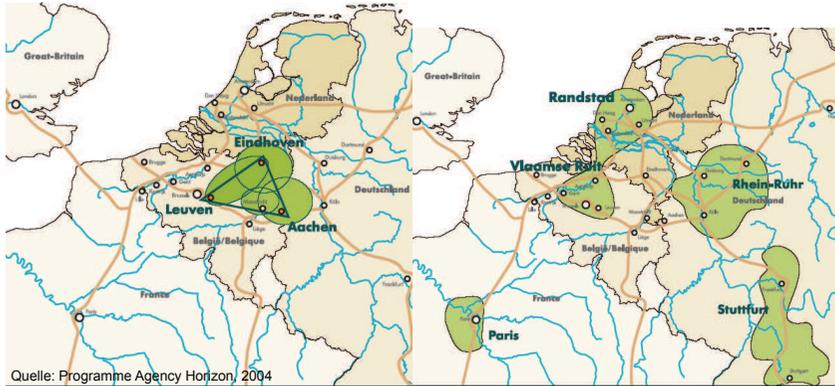
Sichtbarmachen. Wo liegt meine Region?



Ö:
6

Sichtbarmachen. Wo liegt meine Region?

Bezirksregierungen
Köln & Düsseldorf



Quelle: Programme Agency Horizon, 2004



Metropolregion Rheinland

Auftakt des Formatierungsprozesses am 30. April 2015

Regierungspräsidentinnen
Anne Lütkes und Gisela Walsken

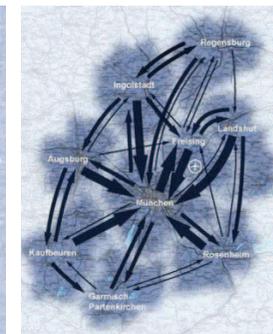
26/66



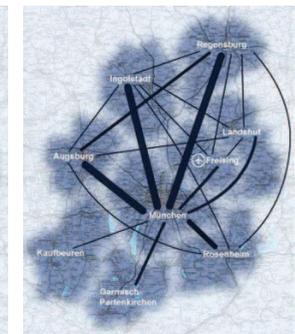
Metropolregion: unterschiedliche Lesarten



administrativ



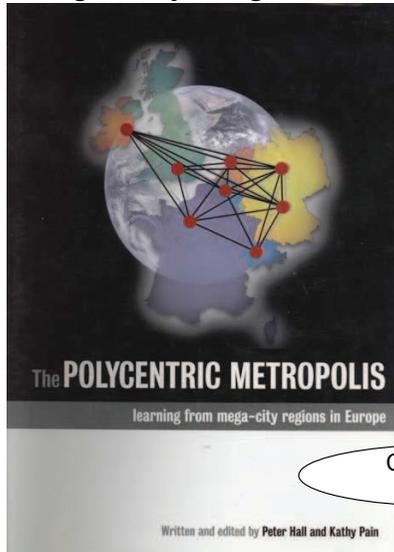
funktional, physisch



funktional, nicht physisch

Thierstein, Goebel, Lüthi 2007

Mega-City Regions, what are they?



„Mega-City Regions are a series of anything between 10 and 50 cities and towns physically separated but functionally networked, clustered around one or more larger central cities, and drawing enormous economic strength from a new functional division of labour“ (Hall & Pain 2004)

Critical mass

Connectivity

Competitive advantage

Was? Wo? Wer? Wie?

27/66

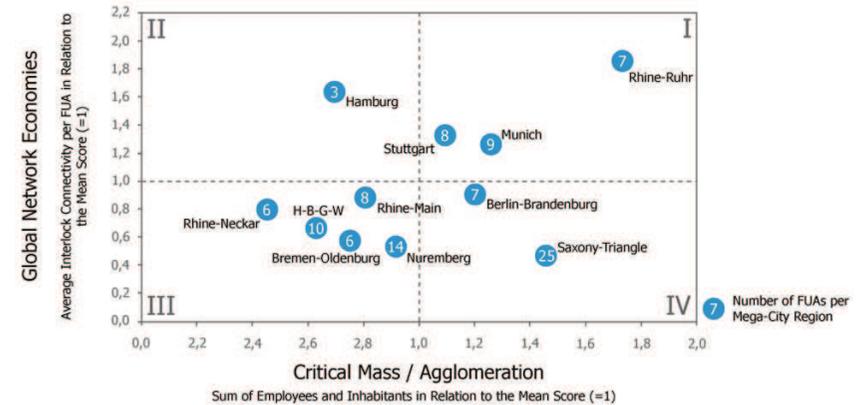
«Polyzentrische Kompetenzregion»



Was? Wo? Wer? Wie?
Zu welchem Preis?

Re-Scaling: lokale Konzentration und internationale Vernetzung

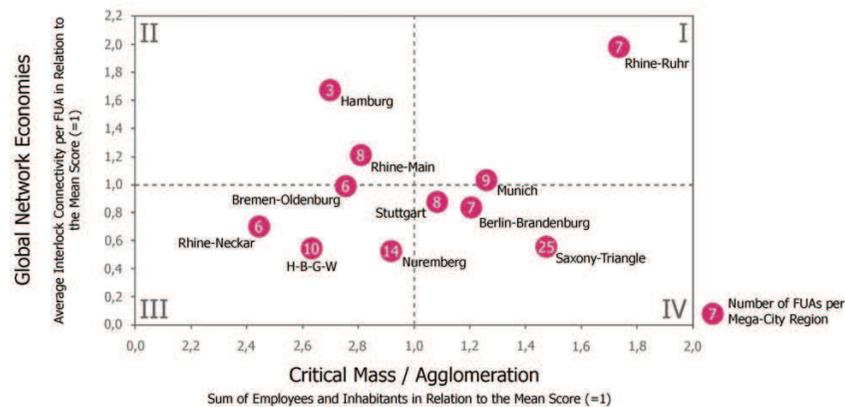
Wettbewerbsfähigkeit.
Elf Metropolregionen in Deutschland
wissensintensive Produktion (High-Tech)



Source: Lüthi 2011

29/66

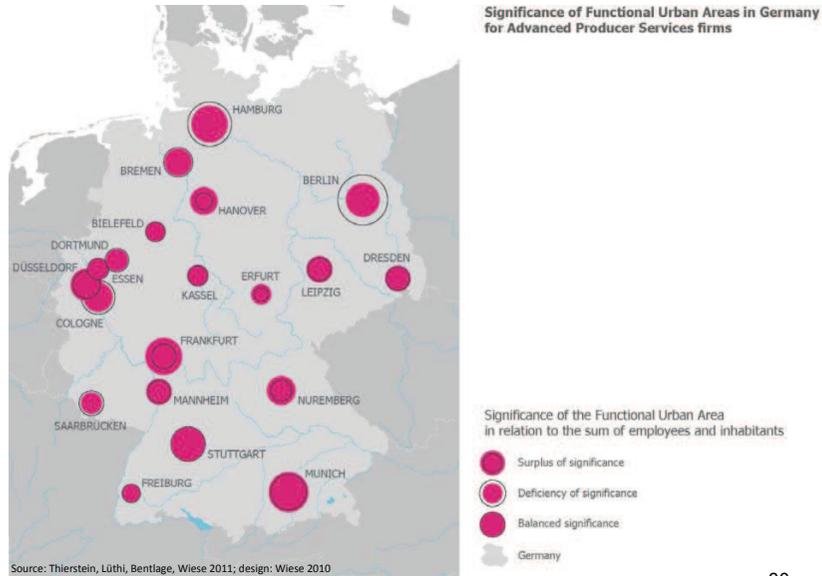
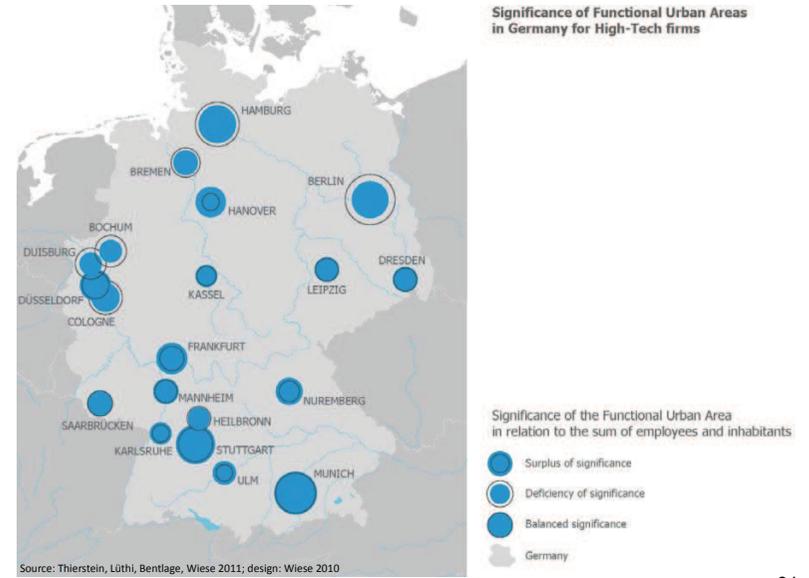
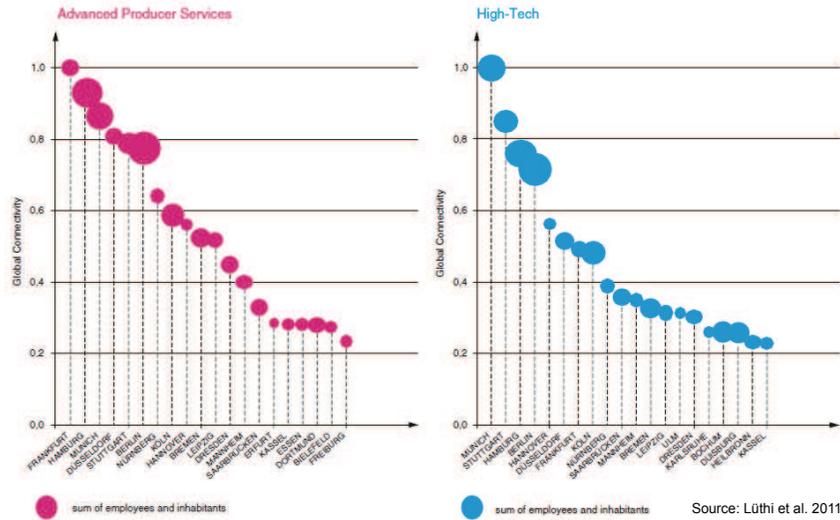
Wettbewerbsfähigkeit.
Elf Metropolregionen in Deutschland
wissensintensive Dienstleister



Source: Lüthi 2011

Attracting talents

The functional-urban hierarchy global locations



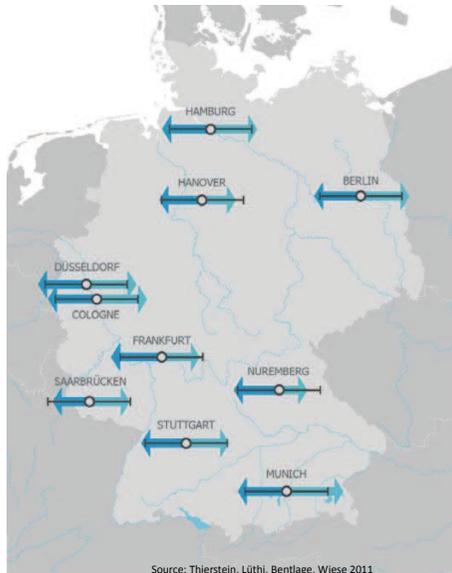
Gelebte und
geographische Nähe



Konnektivität von Städten. 2000 und 2008 Deutsche Städte rutschen ab

2000			2008		
Rank	City	GNC	Rank	City	GNC
1	London	100.00	1	New York	100.00
2	New York	97.10	2	London	99.32
3	Hong Kong	73.08	3	Hong Kong	83.41
...			...		
12	Frankfurt	57.53	31↓	Frankfurt	51.58
...			...		
46	Düsseldorf	37.83	73↓	Düsseldorf	30.85
...			...		
50	Munich	36.54	61↓	Munich	35.18
...			...		
86	Cologne	22.54	129↓	Cologne	14.67

Source: Derudder, Hoyler, Taylor and Witlox (2011)



S,M,L,XL?
Chancen,
Kosten, Prozess

S,M,L,XL – Chancen, Kosten und Prozess



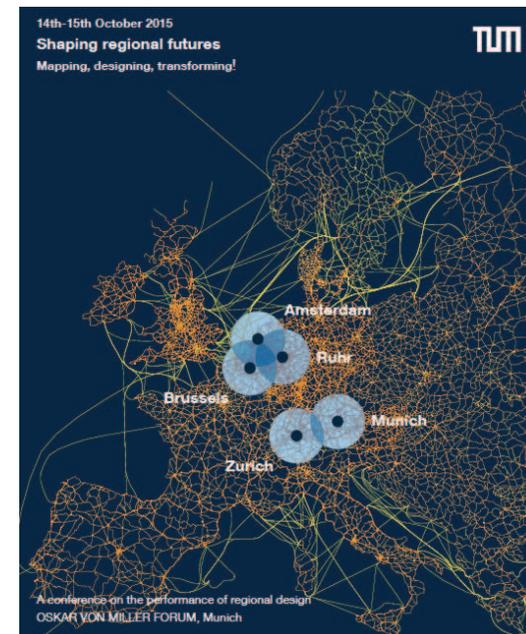
!

- Club der ‚Handlungswilligen und Innovatoren‘

32/66

!

- Agglomerations-, Netzwerkeffekte und kritische Masse machen's
Aber: Welche Mischung bringt's?
- Kritische Masse?
Dichte; Vielfalt von Kompetenzen & Angeboten; Nachfrage
- Konnektivität?
 - physisch: Infrastrukturen der Erreichbarkeit
 - nicht-physisch: Unternehmens-Vernetzung & Reichweite
- Ergänzende Vielfalt?
Das eine kommt zum nächsten; was, wenn es das nicht tut?
- Was steuert Gesellschaft?
Geld, Macht, Recht > zuviel oder zuwenig?
- Prozess?
from small things big things come!



Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
KULTURLANDSCHAFTS- NETZ	LANDWIRTSCHAFT IM KULTURLANDSCHAFTSNETZ	Gemeinsam mit der Landwirtschaft soll das Kulturlandschaftsnetz langfristig und nachhaltig entwickelt werden. Hierzu soll eine Konzeption erstellt werden, die alle erforderlichen Akteure zusammenbringt um einerseits die Erfordernisse des Kulturlandschaftsnetzes zu ermitteln und andererseits die Möglichkeiten der Umsetzung durch landwirtschaftliche Betriebe aufzuzeigen.	übergreifend
	LERNLANDSCHAFT IM KULTURLANDSCHAFTSNETZ	Zusammen mit Akteuren aus dem Bildungsbereich soll ein Gesamtkonzept „Lernlandschaft im Kulturlandschaftsnetz“ entwickelt werden. Das Projekt umfasst die Erstellung eines pädagogischen Konzeptes bezogen auf Zielgruppen, die Auswahl hierfür geeigneter Orte mit ergänzenden Bildungsprofilen sowie die Erstellung eines Bildungsprogramms für die gesamte Lernlandschaft im Kulturlandschaftsnetz. Für die ausgewählten Lernorte gilt es vertiefte Bildungskonzepte und Angebote zu entwickeln.	übergreifend
	ROUTE KULTURLANDSCHAFTSNETZ	Ermöglichung der Erfahrbarkeit des Kulturlandschaftsnetzwerkes und dessen bedeutende Kulturlandschaftsbestandteile. Attraktive und sichere Vernetzung der einzelnen Teilräume. Werbung für die gesamte Region nach Innen und Außen durch Beitrag zum Klimawandel und durch die Beförderung der umweltfreundlichen Mobilität innerhalb des Rhein-Kreis Neuss.	übergreifend

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
DENKMALKORRIDORE	ERLEBNISRAUM LIMESSTRASSE	Entwicklung einer Gesamtkonzeption zum „Erlebnisraum Römerstraße“ unter Berücksichtigung der archäologischen Erkenntnisse und des historischen Straßenverlaufs. Erlebbarmachen der römischen Limesstraße in ihrem Verlauf und in ihrer Geschichte. Entwicklung einer begleitenden Radroute. Kennzeichnung analog dem bereits entwickelten System ‚Via Belgica‘ und ‚AgrippasträÙe‘.	übergreifend
	ERLEBNISRAUM NAPOLEONISCHER NORDKANAL	Entwicklungsstudie zur Aufwertung sowie Verbesserung der Sichtbarkeit und der Zugänglichkeit des Nordkanals; Verbindung mit den Zielen zur ökologischen Aufwertung im Zuge der EU-WRRL und beabsichtigten Maßnahmen zur Entschlammung; ggf. Sanierung der Fietsallee; Schaffung attraktiver Zugänge / Verknüpfungen zum Kulturlandschaftsnetz.	übergreifend

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
ERLEBNIS- UND KULTUR- RAUM „AM ALTEN RHEIN“	ENTWICKLUNGSKONZEPT ALTRHEINSCHLINGEN	Sicherung und Entwicklung der Altrheinschlingen. Erstellung einer handlungsorientierten übergreifenden Gesamtkonzeption mit fachwissenschaftlichen Aspekten zur langfristigen Sicherung und Entwicklung der Altrheinschlingen Erstellung einer handlungsorientierten übergreifenden Gesamtkonzeption zur Erschließung der touristischen Potenziale inkl. Möglichkeiten zur Wissensvermittlung Entwicklung einer begleitenden Rad-Route, Anbindung an das Radwegekonzept „Am Alten Rhein“ mit Kennzeichnungssystem Entwicklung von Lernkonzepten und Vermittlungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersstufen,	Stadt Kaarst, Stadt Neuss, Stadt Meerbusch

		Einbindung von außerschulischen Standorten als Örtlichkeit zu Wissensvermittlung	
	FREIZEITPARK EISENBRAND	Behutsame und naturschonende Entwicklung des Freizeitparks Eisenbrand am Westrand Büderichs unter den Aspekten Natur – Kultur – Freizeit in Verbindung mit Gewässerentwicklungsmaßnahmen am Stingesbach.	Niederdonk Stadt Meerbusch
	GRÜNZUG STINGESBACH	Etablierung des Grünzugs Stingesbach als „Netzbrücke“ zwischen den beiden Korridoren „Am Alten Rhein“ und dem „Rheinauenkorridor“. Erlebbar machen der Altstromrinne als Kulturlandschaftsrelikt und Stärkung der ökologischen Funktion.	Niederdonk / Büderich Stadt Meerbusch
	GRÜNZUG OSTERATH	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für einen Grünzug anknüpfend an die vorhandenen Aktivitäten. Einbezug möglicher Bauflächenerweiterungen sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten. Konzeption eines attraktiver Weges der Kaarst über Osterath / Holterheide mit dem Freiraumkorridor „Am Alten Rhein“ verbindet.	Osterath Stadt Meerbusch
	GRÜNZUG STRÜMP	Beförderung der Vernetzung von Stadt und Landschaft sowie Erhöhung der Freiraumqualität für die angrenzenden Siedlungsbereiche. Verbesserung der Erlebbarkeit der Altrheinschlingenlandschaft. Öffnung des Grenzbachs soweit möglich und durch einen begleitenden Weg öffentlich zugänglich machen.	Strümp Stadt Meerbusch
	NATUR UND FREIZEIT LANK-LATUM	Entwicklung des Latumer See als Teil des „Entwicklungskonzeptes Altrheinschlingen“ zu einem attraktiven Naherholungsgebiet. Anspruchsvolle Natur- und Freizeitlandschaft mit Bademöglichkeit einerseits, sowie ruhigen, naturbelassenen Zonen andererseits. Ergänzung des Herrenbuschs durch neue Wälder. Schaffung außergewöhnlicher Übernachtungsmöglichkeiten im Umfeld des Sees mit Bezug zu den Themen Wasser und „Alter Rhein“.	Lank-Latum Stadt Meerbusch

3

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
NETZBRÜCKE LANK-LATUM	Netzbrücke Lank-Latum Grünzug Langenbruchbach	Etablieren des Langenbruchbachs als starke Verbindung zwischen den beiden Korridoren „Am Alten Rhein“ und dem Rheinauenkorridor. Stärkung der Altstromrinne in ihrer ökologischen Funktion und erlebbar machen als Kulturlandschaftsrelikt. Ökologische Aufwertung landschaftlicher Abschnitte und Entwicklung siedlungsnaher Freiräume. Das Projekt „Natur und Freizeit Latumer See“ als attraktiver Zielpunkt.	Lank-Latum Stadt Meerbusch

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
GRÜNER RING KAARST	NORD-OST-GRÜNZUG KAARST	Herstellung eines geschlossenen Freiraumverbundes. Gestaltung eines erlebnisreichen Freiraums vom Kaarster Badesees im Westen, über die AS Kaarst-Nord bis zur AS Holzbüttgen im Osten. Nebeneinander von Freizeitnutzungen, naturnahen Bereichen sowie Land- und Forstwirtschaft. Durchgängige Wegeroute. Freiraumkonzept.	BAB A52 / A57 Stadt Kaarst
	GRÜNZUG KAARST MITTE	Kurze, attraktive Verbindung zwischen Kaarster Seenlandschaft und Nordkanal mit HP der Regio-bahn. Straßenraumkonzept mit Gestaltung des öffentlichen Freiraums.	Stadt Kaarst
	GRÜNZUG HOLZBÜTTGEN	Herstellung eines geschlossenen Freiraumverbundes. Schaffung attraktive Freiräume für die Bevölkerung. Langfristig Entwicklung eines qualitätsvollen und eindeutigen Siedlungsabschlusses gegenüber der Kulturlandschaft.	Holzbüttgen Stadt Kaarst
	ORTSRAND HÜNGERT	Herstellung eines geschlossenen Freiraumverbundes. Fortführung des bestehenden Grünzugs westlich Holzbüttgens als neuen Siedlungsrand.	Stadt Kaarst

4

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
NETZBRÜCKE KAARST-BROICHERSEITE	ALTE LANDWEHR	Erlebarmachung der historischen kurkölnischen Grenzen innerhalb des Kulturlandschaftsnetzes des Rhein-Kreis Neuss.	Stadt Kaarst
	KAARSTER SEENLANDSCHAFT	Entwicklung der Kaarster Seenlandschaft als großes Erholungsgebiet mit unterschiedlichen Funktionen östlich und westlich der BAB A57. Zonierungskonzept und Freiraumplanung in Zusammenarbeit mit den Kiesabbauunternehmen.	Stadt Kaarst, Stadt Meerbusch
	TRITTSTEIN GROSSBROICH	Entwicklung einer sekundären Wald- / Wasserlandschaft. Erweiterung der bestehenden Waldflächen durch die Begründung neuer, standortgerechter Wäldern nördlich und südlich des Nordkanals. Die Umsetzung auch im Zuge von Ausgleich- / Ersatzmaßnahmen.	Broichersdorf Stadt Kaarst

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
NETZBRÜCKE BÜTTGEN	LINEARPARK BRAUNSMÜHLE	Teil der Netzbrücke zwischen Altrheinschlingenlandschaft und dem Gewässernetz Jüchener Bäche. Entwicklung eines breiten Verbundelementes mit Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten, Arten- und Biotopschutz. Verknüpfung mit den Kunstinstallationen der Stadt Kaarst. Konzeptstudie und Umfeldgestaltung Braunsmühle	Büttgen Stadt Kaarst, Stadt Neuss

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
GEWÄSSERNETZ JÜCHENER BÄCHE	REKULTIVIERUNGSLANDSCHAFT PFERDSBROICH	Entwicklung einer sekundären Wald- / Wasserlandschaft zusammen mit angrenzendem Großbroich. Erhalt bzw. Neuschaffung ökologische wertvoller Zonen. Zonierungs- und Entwicklungskonzept unter Berücksichtigung der bestehenden Rekultivierungspläne. Errichtung einer „Paläontologischen Station“ in Form einer erweiterten Aussichtsplattform in Verbindung mit Nordkanal.	Pferdsbroich - Raderbroich Stadt Korschenbroich
	TRITTSTEIN PFERDSBROICH	Aufbau eines ökologisch wirksamer Verbindungskorridors zwischen Kiesabbaugebiet Pferdsbroich / Teschenbenden im Norden und Trietbachaue mit dem anschließenden Waldgebiet Raderbroicher Busch im Süden. Umsetzung u.a. durch Erweiterung bestehender Gehölzanpflanzungen.	Pferdsbroich - Raderbroicher Busch Stadt Korschenbroich
	BAHNQUERUNG ENGBRÜCK	Machbarkeitsstudie zur Klärung der Querungsmöglichkeit der Bahnlinie im Bereich Trietbach / Engbrück für eine Fußgänger- / Radwegeunterführung mit Anbindung an das bestehende Wegenetz. Kombination mit Gewässerentwicklungsmaßnahmen.	Engbrück Stadt Korschenbroich
	GRÜNZUG KORSCHENBROICH	Strategie- und Nutzungskonzept zur Ordnung der vielfältigen Anforderungen an den Raum zwischen Engbrück und Trietenbroich und Entwicklung des Grünzugs Korschenbroich in Gänze als erlebnisreicher Freiraum.	Korschenbroich / Pesch Stadt Korschenbroich
	GRÜNZUG KLEINENBROICH MIT QUERUNG BAHNLINIE	Fortführung des vorhandene Grünzugs entlang des Jüchener Bachs über die Bahnlinie hinweg zu einem geschlossener innerörtliche Grünzug und zu einer übergeordneten Verbindung zwischen den wertvollen Kulturlandschaftsbereichen im Süden und dem Denkmalkorridor Napoleonischer Nordkanal im Norden. Naturnahe Gestaltung des Jüchener Bachs und Entwicklung einer durchgängigen Wege-	Kleinenbroich Stadt Korschenbroich

		route.	
	GRÜNZUG GLEHN	Entwicklung eines durchgehenden innerörtlichen Grünzugs entlang des Jüchener Bachs als öffentlicher Freiraum unter Anbindung der wesentlichen öffentlichen Einrichtungen.	Glehn Stadt Korschenbroich
	DORFERLEBNISPFAD LIEDBERG	Gestaltung des Ortes als Lebens- und Arbeitsraum, unter Beachtung der kulturgeschichtlichen Besonderheit für Bewohner sowie Besucher. Herausstellung der materiellen und immateriellen Vernetzungen ins Umland wie Fuß-, Radwege und Sichtbeziehungen. Nachzeichnen der Wege der aus dem Liedberg gebrochenen Quarzit- und Sandsteine. Ortentwicklungskonzept Liedberg mit Dorferlebnispfad und Lernlandschaft.	Liedberg Stadt Korschenbroich
	BEGEGNUNGSRAUM SCHMÖLDERPARK	Erstellung eines Freiflächenentwicklungskonzeptes auf Basis eines Parkpflegewerkes. Verbinden der Anforderungen an eine historische Parkanlage mit den aktuellen Herausforderungen, einer vielfältigen Gesellschaft. Schaffen eines hochwertigen Begegnungsraums für alte und junge Menschen sowie für Menschen mit und ohne Behinderung. Anbindung an die wichtigen umliegenden Einrichtungen und das Wegenetz der Gemeinde Jüchen über Straßenräume mit hoher Aufenthaltsqualität.	Hochneukirch Gemeinde Jüchen

Entwicklungsraum	Projekt	Ziel	Stadt-, Gemeindegebiet
AUENKORRIDOR NIERS	HERRENSHOFFER HÖFE	Erstellung eines räumlichen Strategiekonzept „Erlebnisraum Agrarlandschaft Herrenshoffer Höfe“. Erhalt und Entwicklung der vorhandenen Kulturlandschaft. Sicherung und Entwicklung der Gehölzbestände (Obst / Kopfweiden), Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen an Niers und Trietbach.	Herrenshoff Stadt Korschenbroich

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/0941/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Oktober 2015)

Sachverhalt:

1. Arbeitsmarkt / Konjunktur

Die Zahl der Arbeitslosen ist im September 2015 sowohl im Rhein-Kreis Neuss, als auch in Nordrhein-Westfalen und bundesweit gesunken. Die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss liegt dabei weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Insgesamt entwickelt sich der Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss nach Einschätzung der Agentur für Arbeit weiterhin positiv.

	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW
Arbeitslose			
September 2015	14.015	2.708.043	730.975
Veränderung gegenüber September 2014	-480 -3,4%	-99.763 -3,7%	-15.881 -2,2%
Veränderung gegenüber August 2015	-379 -2,7%	-87.554 -3,2%	-19.345 -2,6%
Arbeitslosenquote			
September 2015	6,0%	6,2%	7,8%
September 2014	6,2%	6,5%	8,1%
August 2015	6,2%	6,4%	8,0%
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II			
September 2015	9.516	1.909.238	548.922

Veränderung gegenüber September 2014	-266 -2,8%	-13.802 -0,7%	901 0,2%
Veränderung gegenüber August 2015	-119 -1,3%	-35.730 -1,9%	-10.190 -1,9%
Bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen			
September 2015	2.499	599.573	123.699
Veränderung gegenüber September 2014	63 2,5%	81.256 13,6%	16.651 13,5%
Veränderung gegenüber August 2015	2 0,1%	3.031 0,5%	2.946 2,4%

Weitere Details können dem anhängenden Arbeitsmarktreport entnommen werden.

2. Gewerbeimmobilienmesse

Erfolgreiche Beteiligung an der Expo Real

Vom 05. – 07. Oktober 2015 beteiligte sich der Rhein-Kreis Neuss unter dem Dach der Standort Niederrhein GmbH zum insgesamt 15. Mal an der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München.

Die Expo Real ist die größte internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen. 37.857 Teilnehmer (2014: 36.893) aus 74 Ländern kamen zur insgesamt 18. Ausgabe der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen – ein Plus von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der internationale Anteil der Fachbesucher lag bei 28 Prozent. Die Top Ten Besucherländer waren nach Deutschland – in dieser Reihenfolge – Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, USA, Luxemburg und Spanien.

Die Ausstellerzahl stieg dieses Jahr auf insgesamt 1707 (Vorjahr: 1693) an. Die Top Ten unter den 33 Ausstellerländern waren neben Deutschland – in dieser Reihenfolge – Österreich, Niederlande, Schweiz, Polen, Großbritannien, Rumänien, Luxemburg, USA, Frankreich und die Russische Föderation.

Unmittelbar nach dem offiziellen Messeauftakt am 5.10 durch die von IHK Pressesprecher Lutz Mäurer unter dem Titel „Immobilien- und Investitionsstandort Niederrhein“ moderierte Podiumsrunde der Landräte und Oberbürgermeister vom Niederrhein zusammen mit IHK-Präsident Heinz Schmidt folgten dieses Jahr am ersten Messetag 4 thematisch angelegte Bühnenpräsentationen:

- 1) Interkommunale Gewerbegebiete – Neue Flächenpotentiale am Standort Niederrhein
- 2) Attraktive Möglichkeiten der kooperativen Stadtentwicklung am Standort Niederrhein
- 3) Neue Entwicklungen zur Logistik am Standort Niederrhein
- 4) Aktuelle Projekte zur Revitalisierung von Industrie- und Konversionsflächen

Zu den Themenschwerpunkten 2) und 4) nahmen die Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage sowie ihre Amtskollegen Erik Lierenfeld, Dr. Martin Mertens und Harald Zillikens teil. Sie stellten die künftigen Potentiale der im Planungsstand befindlichen interkommunalen Gewerbegebiete Meerbusch/Krefeld, Jüchen/Grevenbroich, Grevenbroich/Rommerskirchen sowie Neuss/Dormagen vor (s. Anlage)

Ziel der Präsentation war es, Fachbesuchern und interessiertem Messepublikum den Rhein-Kreis Neuss mit seinen Städten und Gemeinden als einen zukunftsfähig ausgerichteten Standort für alle Investitionsarten und auch als einen präferierten Standort für Industrie, Produktion und Logistik in Nordrhein-Westfalen vorzustellen.

NRW Wirtschaftsminister Garrelt Duin traf am ersten Messetag am Stand der Region Niederrhein zum Gespräch mit den Landräten und Oberbürgermeistern zusammen. Minister Duin sprach dem Standort Niederrhein im Podiumsgespräch gute Chancen im Wettbewerb um künftige Investitionen zu und machte zudem deutlich, dass er den neuen Landesentwicklungsplan als ein Instrument der Chancen und nicht der Verhinderung von Investitionen - auch betreffend für den Standort Niederrhein – gestalten wolle.

Die Expo Real eignet sich insbesondere als Plattform für mittlere und große Investitionsvorhaben. So wurden 2015 einschließlich des Regiopark-Projektes mit der Stadt Mönchengladbach insgesamt 11 Projekte und Investitionsmöglichkeiten aus dem Rhein-Kreis Neuss vorgestellt (s. Anlage).

Auch in diesem Jahr bot die Messe den anwesenden Vertretern aus den Städten und Gemeinden sowie aus dem Kreis gute Möglichkeiten für Gespräche mit Investoren und Projektentwicklern.

Der Rhein-Kreis Neuss war in diesem Jahr auf der Expo Real auch an den Ständen der benachbarten Regionen Köln/Bonn, Landeshauptstadt Düsseldorf und am Messestand des Kreises Mettmann zu sehen.

Hier in der Form des inzwischen in 4. Auflage erschienenen „Regional Guide – Zahlen und Fakten für Investoren und Entwickler“, den die Wirtschaftsförderungen der beteiligten Gebietskörperschaften zur Expo Real erstellt haben und den Landrat Hans-Jürgen Petrauschke zusammen mit Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel und Landratskollege Thomas Hendele aus Mettmann bei großem Medieninteresse am Messestand der Standort Niederrhein am 1. Messetag auf der Expo Real vorstellte.

Diese Publikation steht als Download auf der Seite der Wirtschaftsförderung unter www.wfgrkn.de zur Verfügung.

Erstmals sichtbar wurde das Thema "Metropolregion Rheinland". Der Schriftzug war auf allen Ständen der Rheinschiene einheitlich zu sehen und wurde vielfach auf der Messe diskutiert.

3. Clusterförderung / Branchennetzwerke

Lebensmittelmesse ANUGA 2015

Die Wirtschaftsförderung nutzte vom 10. bis 14. Oktober erstmals die ANUGA-Messe in Köln als Plattform zur Kontaktabahnung mit internationalen Unternehmen und Institutionen.

Die alle 2 Jahre stattfindende ANUGA ist die international bedeutendste und größte Lebensmittel- und Ernährungsmesse. Auf der ANUGA 2015 zeigten sich über 7.000 Aussteller

aus 108 Ländern. Insgesamt besuchten rund 160.000 Fachbesucher aus 192 Ländern die Messe.

Mit rund 4.500 Beschäftigten in der Lebensmittelproduktion ist der Rhein-Kreis Neuss der führende Standort der Lebensmittelindustrie in Nordrhein-Westfalen.

In Halle 2 des Messegeländes und im Rahmen einer Messestandgemeinschaft zeigte die Wirtschaftsförderung dem interessierten Publikum den Wirtschafts- und Lebensmittelstandort Rhein-Kreis Neuss.

Es konnten zahlreiche Gespräche mit internationalen Unternehmen der Lebensmittelbranche sowie mit internationalen Institutionen geführt werden. Intensivere Gespräche wurden hier insbesondere mit dem malaysischen Konsulat und der malaysischen Handelskammer geführt.

Die Beteiligung an der ANUGA-Messe 2015 diente zudem für die Anbahnung weiterer Kontakte und Kooperationen für die am 24. und 25. April 2016 erneut in Neuss stattfindende Ethnic-Food-Messe „LeMit Germany“.

Für diese Messe, an der sich die Wirtschaftsförderung abermals als Kooperationspartner beteiligt, hat der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt die Schirmherrschaft zusammen mit Landrat Petruschke bereits zugesagt.

4. Starter Center Rhein-Kreis Neuss **Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen**

Gründer- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss

Unter dem Titel „Innovation und Wachstum für unsere Region“ veranstaltet der Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit der Stadt Dormagen und der IHK Mittlerer Niederrhein, am 06.11.2015 in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr in der Kulturhalle Dormagen, Langemarkstr. 1, den alljährlichen Gründer- und Unternehmertag.

Der diesjährige Gründer- und Unternehmertag wird eröffnet von Kreisdirektor Dirk Brügge, von Bürgermeister Erik Lierenfeld und dem IHK Geschäftsführer für Existenzgründung und Unternehmensführung Andree Haack. Im Anschluss erhalten die Besucher die Möglichkeit, an zwei Workshops zu den Themen Existenzgründung und Unternehmensführung teilzunehmen, sich von den Experten an den Informationsständen individuell beraten zu lassen, Kontakte zu knüpfen sowie die geführten Gespräche zu vertiefen.

Weitere Details sind der Anlage zu entnehmen.

Vortragsabend: „Der Nächste, bitte!“ Unternehmensnachfolge jetzt!

Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen sowie weitere Gäste nahmen am 21.10. in den Räumen der IHK Mittlerer Niederrhein in Neuss an der Informationsveranstaltung der IHK und der Wirtschaftsförderung des Kreises zusammen mit der Volksbank Düsseldorf/Neuss und der WGZ BANK – „Der Nächste, bitte!“ Unternehmensnachfolge jetzt! - teil.

Adressat dieser Veranstaltung waren Unternehmer und Unternehmerinnen, die ihr Unternehmen in naher Zukunft weitergeben wollen. Nach den Begrüßungen von IHK Geschäftsführer Andree Haack und Kreisdirektor Dirk Brügge gaben die Referenten Stefan

Butz, Stefan Hagen und Michael Suckow interessante Ratschläge und informierten über alle wesentlichen Eckpunkte und eventuelle Fallstricke bei der Suche in der Unternehmensnachfolge.

Erfolgreicher Netzwerkabend für junge Unternehmen

Am 5. Netzwerkabend des Startercenters Rhein-Kreis Neuss in diesem Jahr nahmen 35 Existenzgründer und junge Unternehmen am 19.10.2015 teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand der Fachvortrag „Welche Informationspflichten haben Unternehmer/- und Innen?“, den Rechtsanwältin Frau Irmgard Rathmacher aus Neuss hielt.

Im abschließenden Netzwerkaustausch bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die bewährte Möglichkeit für individuelle Gespräche untereinander sowie mit der Fachexpertin. Gastgeber des Abends war Jungunternehmer Herr Dietmar Olbert, Even Par Golf, in Grevenbroich.

5. Fachkräftesicherung / Wirtschaft – Schule

zdi Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

„Das fliegende IT-Klassenzimmer“

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 starteten fünf Informatik-Kurse der zdi-Reihe „Das fliegende IT-Klassenzimmer“ in 4 weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss.

Modul 1 „PC-Technik“ am Gymnasium Norf mit 16 TeilnehmerInnen, an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich mit 10 TeilnehmerInnen und am Berufskolleg für Technik und Informatik Neuss mit 6 TeilnehmerInnen.

Modul 2 „Betriebssysteme Grundlagen“ an der Maximilian-Kolbe-Schule mit 10 TeilnehmerInnen und am Berufskolleg für Technik und Informatik Neuss mit 8 TeilnehmerInnen.

Die Kurse, die durchgehend bis Januar 2016 laufen, werden vom zdi Netzwerk des Kreises zusammen mit der Fa. Netkotec aus Düsseldorf durchgeführt

„ROBERTA-Kurse“

Die zdi-ROBERTA-Kurse sind angelaufen an der Maximilian-Kolbe-Schule (2 Kurse) mit jeweils 14-16 TeilnehmerInnen sowie an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich mit 17 TeilnehmerInnen.

Auch diese Kurse laufen durchgehend bis Januar 2016 und werden ebenso vom zdi Netzwerk des Kreises zusammen mit der Fa. Netkotec aus Düsseldorf durchgeführt.

ROBERTA-Kurse nutzen die Faszination von Robotern, um Technik, Informatik und auch naturwissenschaftliche Themen spannend und praxisnah zu vermitteln.

Den SchülerInnen wird vermittelt, wie man Roboter mit Hilfe der Lego Mindstorm Roboterkästen baut und wie komplexere Programmieraufgaben zu lösen sind.

„Mobiles Schülerlabor – science-to-class“

Insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Biologie der Jahrgangsstufe 12 des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums Dormagen nahmen am 14. und 17. August 2015 an der zdi-Maßnahme "Der genetische Fingerabdruck" teil. Im Mittelpunkt standen die selbstständige Durchführung einer Polymerase-Kettenreaktion (PCR, künstliches Verfahren zur Vervielfältigung von DNA) sowie der "Gelelektrophorese" (eine in der Molekularbiologie grundlegende und auch abiturrelevante Technik). Unter Anleitung von zwei promovierten Biologinnen, die das mobile Schülerlabor "science-to-class" betreiben, konnten die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Klassenraum einen ganzen Tag unter Hochschulbedingungen arbeiten.

Weitere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen und Kursen im Internet unter www.mint-machen.de

6. Tourismusförderung / Radverkehrsförderung

Aktion Licht „Sehen und gesehen werden“

Am 21. Oktober 2015 haben die Wirtschaftsförderung, die Kreispolizeibehörde sowie der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS) bei Beteiligung von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erneut die Fahrradbeleuchtungsaktion Licht „Sehen und gesehen werden“, dieses Jahr in der Realschule an der Halestraße in Kaarst, durchgeführt.

Ziel der Veranstaltung, an der rd. 80 Schülerinnen und Schüler der vier Schulklassen der 6. Jahrgangsstufe teilnahmen, war, die jungen Verkehrsteilnehmer(innen) auf die Beleuchtung, die richtige Kleidung und die Ausstattung des Fahrrades als wesentliche Sicherheitsmerkmale - speziell in der dunklen Jahreszeit - zu sensibilisieren.

Der Rhein-Kreis Neuss bietet die Veranstaltung in Kooperation der obigen Partner bereits seit 2005 an Schulen im Rhein-Kreis Neuss an.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung / Europa, Stand Oktober 2015, zur Kenntnis.

Anlagen:

AMR_RKN_September_2015
Einladung_Gruendertag_Dormagen
Expo 2015
Expo Immoguide

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Rhein-Kreis Neuss (05162)
 September 2015

Merkmale	Sep 2015	Aug 2015	Jul 2015	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2014		Aug 2014	Jul 2014
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	23.763	23.935	24.371	-172	-0,7	-112	-0,5	-1,3	-0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.015	14.394	14.698	-379	-2,6	-480	-3,3	-4,0	-4,0
53,4% Männer	7.487	7.659	7.891	-172	-2,2	-200	-2,6	-3,2	-3,3
46,6% Frauen	6.528	6.735	6.807	-207	-3,1	-280	-4,1	-5,0	-4,8
6,4% 15 bis unter 25 Jahre	892	984	1.142	-92	-9,3	-54	-5,7	-20,4	-15,2
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	135	163	172	-28	-17,2	-22	-14,0	-20,1	-17,3
34,2% 50 Jahre und älter	4.790	4.839	4.929	-49	-1,0	-65	-1,3	-0,1	-0,2
21,3% dar. 55 Jahre und älter	2.980	3.006	3.081	-26	-0,9	-47	-1,6	-1,2	-0,7
41,5% Langzeitarbeitslose	5.813	5.833	5.856	-20	-0,3	-319	-5,2	-5,3	-6,6
7,1% Schwerbehinderte	999	1.034	1.031	-35	-3,4	-40	-3,8	-0,2	-2,6
24,2% Ausländer	3.386	3.447	3.485	-61	-1,8	144	4,4	3,9	3,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.968	2.817	2.844	151	5,4	159	5,7	7,2	-14,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.000	1.037	1.070	-37	-3,6	-75	-7,0	6,6	-5,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	684	632	820	52	8,2	113	19,8	2,8	-16,3
seit Jahresbeginn	25.944	22.976	20.159	x	x	346	1,4	0,8	-0,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.352	3.123	2.428	229	7,3	39	1,2	5,3	-21,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.051	929	762	122	13,1	83	8,6	6,3	-21,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	891	596	402	295	49,5	43	5,1	-2,1	-30,2
seit Jahresbeginn	25.980	22.628	19.505	x	x	21	0,1	-0,1	-0,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,0	6,2	6,3	x	x	x	6,2	6,5	6,6
dar. Männer	6,0	6,2	6,4	x	x	x	6,2	6,4	6,6
Frauen	5,9	6,1	6,2	x	x	x	6,3	6,5	6,6
15 bis unter 25 Jahre	4,0	4,4	5,2	x	x	x	4,3	5,6	6,1
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,7	2,8	x	x	x	2,6	3,4	3,4
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,5	x	x	x	6,7	6,7	6,8
55 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,1	x	x	x	7,4	7,5	7,6
Ausländer	14,4	14,7	14,8	x	x	x	13,4	13,7	14,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,8	6,9	x	x	x	6,9	7,2	7,3
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.271	15.647	15.993	-376	-2,4	-450	-2,9	-3,4	-3,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16.987	17.220	17.532	-233	-1,4	-531	-3,0	-3,6	-3,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.225	17.461	17.776	-236	-1,4	-565	-3,2	-3,7	-3,3
Unterbeschäftigungsquote	7,3	7,4	7,5	x	x	x	7,6	7,7	7,8
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	4.428	4.679	4.825	-251	-5,4	-34	-0,8	-0,6	0,1
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	22.010	22.059	22.161	-49	-0,2	365	1,7	1,9	1,8
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.187	9.137	9.136	50	0,5	-59	-0,6	-0,6	-0,7
Bedarfsgemeinschaften	15.774	15.765	15.809	9	0,1	112	0,7	0,6	0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	809	793	813	16	2,0	46	6,0	20,0	15,6
Zugang seit Jahresbeginn	6.682	5.873	5.080	x	x	311	4,9	4,7	2,7
Bestand	2.499	2.497	2.465	2	0,1	63	2,6	0,9	0,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Rhein-Kreis Neuss (05162)
 September 2015

Merkmale	Sep 2015	Aug 2015	Jul 2015	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2014		Aug 2014	Jul 2014
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.139	7.308	7.596	-169	-2,3	-276	-3,7	-5,0	-4,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.499	4.759	4.946	-260	-5,5	-214	-4,5	-3,1	-2,9
55,0% Männer	2.474	2.588	2.736	-114	-4,4	-85	-3,3	-2,8	-3,3
45,0% Frauen	2.025	2.171	2.210	-146	-6,7	-129	-6,0	-3,4	-2,4
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	438	483	591	-45	-9,3	-100	-18,6	-26,8	-18,7
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	48	59	66	-11	-18,6	-20	-29,4	-16,9	-12,0
45,5% 50 Jahre und älter	2.046	2.090	2.141	-44	-2,1	101	5,2	6,7	6,2
33,3% dar. 55 Jahre und älter	1.498	1.520	1.563	-22	-1,4	100	7,2	8,0	5,8
15,2% Langzeitarbeitslose	685	696	720	-11	-1,6	6	0,9	3,0	-0,4
10,2% Schwerbehinderte	461	490	490	-29	-5,9	11	2,4	10,6	3,2
12,9% Ausländer	580	611	624	-31	-5,1	-29	-4,8	0,5	-0,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.345	1.321	1.509	24	1,8	-61	-4,3	0,2	-14,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	735	791	823	-56	-7,1	-71	-8,8	9,4	-4,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	257	234	405	23	9,8	30	13,2	-11,4	-30,1
seit Jahresbeginn	12.649	11.304	9.983	x	x	-180	-1,4	-1,0	-1,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.518	1.437	1.110	81	5,6	-11	-0,7	3,3	-19,4
dar. in Erwerbstätigkeit	687	633	479	54	8,5	47	7,3	6,9	-25,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	308	224	136	84	37,5	36	13,2	8,2	-25,7
seit Jahresbeginn	11.916	10.398	8.961	x	x	-203	-1,7	-1,8	-2,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	2,0	2,1	x	x	x	2,0	2,1	2,2
dar. Männer	2,0	2,1	2,2	x	x	x	2,1	2,2	2,3
Frauen	1,8	2,0	2,0	x	x	x	2,0	2,1	2,1
15 bis unter 25 Jahre	2,0	2,2	2,7	x	x	x	2,4	3,0	3,3
15 bis unter 20 Jahre	0,8	1,0	1,1	x	x	x	1,1	1,2	1,2
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,8	x	x	x	2,7	2,7	2,8
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,5	3,6	x	x	x	3,4	3,5	3,6
Ausländer	2,5	2,6	2,7	x	x	x	2,5	2,5	2,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,3	x	x	x	2,3	2,4	2,4
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.546	4.799	4.982	-253	-5,3	-190	-4,0	-2,9	-2,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.044	5.263	5.425	-219	-4,2	-215	-4,1	-2,5	-2,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.282	5.504	5.669	-222	-4,0	-248	-4,5	-2,7	-2,2
Unterbeschäftigungsquote	2,2	2,3	2,4	x	x	x	2,4	2,4	2,5
Leistungsempfänger									
Arbeitslosengeld ²⁾	4.428	4.679	4.825	-251	-5,4	-34	-0,8	-0,6	0,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für August 2015 und September 2015; ohne Arbeitslosengeld bei Weiterbildung.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Rhein-Kreis Neuss (05162)
September 2015

Merkmale	Sep 2015	Aug 2015	Jul 2015	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2014		Aug 2014	Jul 2014
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	16.624	16.627	16.775	-3	0,0	164	1,0	0,3	1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.516	9.635	9.752	-119	-1,2	-266	-2,7	-4,5	-4,6
52,7% Männer	5.013	5.071	5.155	-58	-1,1	-115	-2,2	-3,4	-3,4
47,3% Frauen	4.503	4.564	4.597	-61	-1,3	-151	-3,2	-5,7	-5,9
4,8% 15 bis unter 25 Jahre	454	501	551	-47	-9,4	46	11,3	-13,0	-11,1
0,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	87	104	106	-17	-16,3	-2	-2,2	-21,8	-20,3
28,8% 50 Jahre und älter	2.744	2.749	2.788	-5	-0,2	-166	-5,7	-4,8	-4,6
15,6% dar. 55 Jahre und älter	1.482	1.486	1.518	-4	-0,3	-147	-9,0	-9,1	-6,6
53,9% Langzeitarbeitslose	5.128	5.137	5.136	-9	-0,2	-325	-6,0	-6,4	-7,4
5,7% Schwerbehinderte	538	544	541	-6	-1,1	-51	-8,7	-8,3	-7,2
29,5% Ausländer	2.806	2.836	2.861	-30	-1,1	173	6,6	4,7	3,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.623	1.496	1.335	127	8,5	220	15,7	14,3	-14,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	265	246	247	19	7,7	-4	-1,5	-1,6	-8,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	427	398	415	29	7,3	83	24,1	13,4	3,5
seit Jahresbeginn	13.295	11.672	10.176	x	x	526	4,1	2,7	1,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.834	1.686	1.318	148	8,8	50	2,8	7,0	-22,3
dar. in Erwerbstätigkeit	364	296	283	68	23,0	36	11,0	5,0	-12,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	583	372	266	211	56,7	7	1,2	-7,5	-32,3
seit Jahresbeginn	14.064	12.230	10.544	x	x	224	1,6	1,4	0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,1	4,2	x	x	x	4,2	4,3	4,4
dar. Männer	4,0	4,1	4,2	x	x	x	4,2	4,3	4,3
Frauen	4,1	4,2	4,2	x	x	x	4,3	4,5	4,5
15 bis unter 25 Jahre	2,0	2,3	2,5	x	x	x	1,8	2,6	2,8
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,7	1,7	x	x	x	1,5	2,2	2,2
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,6	3,7	x	x	x	4,0	4,0	4,0
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,5	3,5	x	x	x	4,0	4,0	4,0
Ausländer	11,9	12,1	12,2	x	x	x	10,9	11,2	11,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,6	4,6	x	x	x	4,7	4,8	4,9
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.725	10.847	11.011	-122	-1,1	-260	-2,4	-3,6	-3,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.942	11.956	12.107	-14	-0,1	-317	-2,6	-4,1	-3,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.942	11.956	12.107	-14	-0,1	-318	-2,6	-4,1	-3,8
Unterbeschäftigungsquote	5,0	5,1	5,1	x	x	x	5,2	5,3	5,4
Leistungsempfänger									
erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	22.010	22.059	22.161	-49	-0,2	365	1,7	1,9	1,8
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	9.187	9.137	9.136	50	0,5	-59	-0,6	-0,6	-0,7
Bedarfsgemeinschaften ²⁾	15.774	15.765	15.809	9	0,1	112	0,7	0,6	0,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen,

d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Juli 2015 bis September 2015.

Bestand an Arbeitslosen

Ausgewählte Regionen (Daten- und Gebietsstand: September 2015)
Zeitreihe

Der Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik mit Berichtsmonat August 2014 führt zu einer rückwirkenden Revision der Daten ab Januar 2007. Die revidierten Daten können von den bisher veröffentlichten Ergebnissen abweichen. Weiterführende Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Hinweisblatt.

Berichtsmonat / Rechtskreis	Mönchengladbach, Stadt	Rhein-Kreis Neuss	davon Sp. 2										
			Dormagen, Stadt	Grevenbroich, Stadt	Jüchen	Kaarst, Stadt	Korschenbroich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommerskirchen			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Insgesamt													
September 2014	15.048	14.495	1.642	2.082	583	1.087	664	1.352	6.802	283			
Oktober 2014	14.776	14.352	1.617	2.058	561	1.027	662	1.365	6.793	269			
November 2014	14.113	14.158	1.608	2.005	545	1.017	657	1.371	6.686	269			
Dezember 2014	13.910	14.070	1.595	1.968	535	1.027	655	1.332	6.695	263			
Januar 2015	14.402	14.800	1.789	2.047	561	1.075	663	1.392	7.001	272			
Februar 2015	14.428	14.756	1.795	2.014	536	1.063	670	1.429	6.986	263			
März 2015	14.484	14.591	1.755	2.014	524	1.020	684	1.420	6.925	249			
April 2015	14.336	14.416	1.769	1.973	503	1.031	668	1.413	6.814	245			
Mai 2015	14.273	14.248	1.724	1.976	517	1.005	654	1.389	6.736	247			
Juni 2015	14.400	14.291	1.745	2.001	518	1.002	658	1.375	6.747	245			
Juli 2015	14.672	14.698	1.832	2.062	563	1.064	687	1.424	6.798	268			
August 2015	14.459	14.394	1.781	2.033	536	1.034	682	1.416	6.651	261			
September 2015	14.444	14.015	1.736	1.976	520	979	668	1.339	6.542	255			
SGB III													
September 2014	3.169	4.713	574	760	262	460	350	497	1.657	153			
Oktober 2014	3.110	4.641	564	734	249	421	351	495	1.673	154			
November 2014	3.036	4.538	559	710	239	405	354	499	1.625	147			
Dezember 2014	3.035	4.574	577	695	227	438	364	480	1.646	147			
Januar 2015	3.267	5.055	683	764	254	475	375	522	1.827	155			
Februar 2015	3.275	5.032	692	771	243	465	375	529	1.813	144			
März 2015	3.090	4.879	668	749	231	435	382	528	1.749	137			
April 2015	2.948	4.757	668	703	219	437	367	514	1.725	124			
Mai 2015	2.877	4.640	656	663	233	422	349	512	1.678	127			
Juni 2015	2.860	4.641	671	664	217	413	343	519	1.691	123			
Juli 2015	3.001	4.946	716	690	248	458	367	559	1.766	142			
August 2015	2.774	4.759	686	681	237	433	347	538	1.700	137			
September 2015	2.720	4.499	645	654	218	398	326	485	1.637	136			
SGB III													
September 2014	11.879	9.782	1.068	1.322	321	627	314	855	5.145	130			
Oktober 2014	11.666	9.711	1.053	1.324	312	606	311	870	5.120	115			
November 2014	11.077	9.620	1.049	1.295	306	612	303	872	5.061	122			
Dezember 2014	10.875	9.496	1.018	1.273	308	589	291	852	5.049	116			
Januar 2015	11.135	9.745	1.106	1.283	307	600	288	870	5.174	117			
Februar 2015	11.153	9.724	1.103	1.243	293	598	295	900	5.173	119			
März 2015	11.394	9.712	1.087	1.265	293	585	302	892	5.176	112			
April 2015	11.388	9.659	1.101	1.270	284	594	301	899	5.089	121			
Mai 2015	11.396	9.608	1.068	1.313	284	583	305	877	5.058	120			
Juni 2015	11.540	9.650	1.074	1.337	301	589	315	856	5.056	122			
Juli 2015	11.671	9.752	1.116	1.372	315	606	320	865	5.032	126			
August 2015	11.685	9.635	1.095	1.352	299	601	335	878	4.951	124			
September 2015	11.724	9.516	1.091	1.322	302	581	342	854	4.905	119			

Arbeitslosenquoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

Ausgewählte Regionen (Daten- und Gebietsstand: September 2015)
Zeitreihe

Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

x) Die Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

Berichtsmonat / Rechtskreis	Mönchengladbach, Stadt	Rhein-Kreis Neuss	davon Sp. 2									
			Dormagen, Stadt	Grevenbroich, Stadt	Jüchen	Kaarst, Stadt	Korschenbroich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommerskirchen		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt												
September 2014	11,3	6,2	4,9	6,1	x	5,2	3,8	5,1	8,4	x		
Oktober 2014	11,1	6,2	4,9	6,0	x	4,9	3,8	5,1	8,4	x		
November 2014	10,6	6,1	4,8	5,9	x	4,8	3,7	5,1	8,3	x		
Dezember 2014	10,5	6,1	4,8	5,8	x	4,9	3,7	5,0	8,3	x		
Januar 2015	10,8	6,4	5,4	6,0	x	5,1	3,8	5,2	8,6	x		
Februar 2015	10,8	6,4	5,4	5,9	x	5,1	3,8	5,4	8,6	x		
März 2015	10,9	6,3	5,3	5,9	x	4,9	3,9	5,3	8,6	x		
April 2015	10,8	6,2	5,3	5,8	x	4,9	3,8	5,3	8,4	x		
Mai 2015	10,6	6,1	5,2	5,8	x	4,8	3,7	5,2	8,3	x		
Juni 2015	10,7	6,1	5,2	5,8	x	4,7	3,7	5,2	8,3	x		
Juli 2015	10,9	6,3	5,5	6,0	x	5,0	3,9	5,3	8,3	x		
August 2015	10,8	6,2	5,3	5,9	x	4,9	3,8	5,3	8,2	x		
September 2015	10,8	6,0	5,2	5,8	x	4,6	3,8	5,0	8,0	x		
SGB III												
September 2014	2,4	2,0	1,7	2,2	x	2,2	2,0	1,9	2,0	x		
Oktober 2014	2,3	2,0	1,7	2,2	x	2,0	2,0	1,9	2,1	x		
November 2014	2,3	2,0	1,7	2,1	x	1,9	2,0	1,9	2,0	x		
Dezember 2014	2,3	2,0	1,7	2,0	x	2,1	2,1	1,8	2,0	x		
Januar 2015	2,5	2,2	2,1	2,2	x	2,3	2,1	2,0	2,3	x		
Februar 2015	2,5	2,2	2,1	2,3	x	2,2	2,1	2,0	2,2	x		
März 2015	2,3	2,1	2,0	2,2	x	2,1	2,2	2,0	2,2	x		
April 2015	2,2	2,0	2,0	2,1	x	2,1	2,1	1,9	2,1	x		
Mai 2015	2,1	2,0	2,0	1,9	x	2,0	2,0	1,9	2,1	x		
Juni 2015	2,1	2,0	2,0	1,9	x	2,0	1,9	1,9	2,1	x		
Juli 2015	2,2	2,1	2,1	2,0	x	2,2	2,1	2,1	2,2	x		
August 2015	2,1	2,0	2,1	2,0	x	2,0	2,0	2,0	2,1	x		
September 2015	2,0	1,9	1,9	1,9	x	1,9	1,8	1,8	2,0	x		
SGB III												
September 2014	8,9	4,2	3,2	3,9	x	3,0	1,8	3,2	6,4	x		
Oktober 2014	8,8	4,2	3,2	3,9	x	2,9	1,8	3,3	6,3	x		
November 2014	8,3	4,1	3,2	3,8	x	2,9	1,7	3,3	6,3	x		
Dezember 2014	8,2	4,1	3,1	3,7	x	2,8	1,6	3,2	6,2	x		
Januar 2015	8,4	4,2	3,3	3,8	x	2,9	1,6	3,3	6,4	x		
Februar 2015	8,4	4,2	3,3	3,6	x	2,8	1,7	3,4	6,4	x		
März 2015	8,6	4,2	3,3	3,7	x	2,8	1,7	3,3	6,4	x		
April 2015	8,6	4,2	3,3	3,7	x	2,8	1,7	3,4	6,3	x		
Mai 2015	8,5	4,1	3,2	3,8	x	2,8	1,7	3,3	6,2	x		
Juni 2015	8,6	4,1	3,2	3,9	x	2,8	1,8	3,2	6,2	x		
Juli 2015	8,7	4,2	3,3	4,0	x	2,9	1,8	3,2	6,2	x		
August 2015	8,7	4,1	3,3	3,9	x	2,8	1,9	3,3	6,1	x		
September 2015	8,7	4,1	3,3	3,8	x	2,7	1,9	3,2	6,0	x		



INNOVATION UND WACHSTUM FÜR UNSERE REGION

EINLADUNG

Gründer- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss

Freitag, 6. November 2015
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Kulturhalle Dormagen

- ▶ Eintritt frei
- ▶ Informationsstände/Workshops/Kontakte
- ▶ Parkplätze sind vorhanden



Mittlerer Niederrhein



Stadt
Dormagen



Stadt
Neuss



Stadt
Grevenbroich



Stadt
Meerbusch



Rhein-Kreis
Neuss



Stadt
Kaarst



Stadt
Korschenbroich



Gemeinde
Jüchen



Gemeinde
Rommerskirchen

In Zusammenarbeit mit:

Agentur für Arbeit | Die Wirtschaftssenoren NRW|AHU | Bürgerschaftsbank NRW | DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband
 Nordrhein e. V. | Finanzamt | Handwerkskammer | Sparkasse Neuss | AOK Rheinland/Hamburg | Steuerberaterkammer |
 VR Bank eG | Jobcenter Rhein-Kreis Neuss

Mit freundlicher Unterstützung:



RHEINISCHE POST



Itaip-Verenbroicher Zeitung



Programmablauf:

6. November 2015

Gründer- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kulturhalle Dormagen

13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Beginn der Veranstaltung mit Kontaktgesprächen
 an den Infoständen

14:00 Uhr bis 14:15 Uhr

Begrüßungstalk

14:15 Uhr bis 15:00 Uhr

Moderierte Gesprächsrunde

Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Gründern
 „Aus der Praxis – für die Praxis“

Moderation: Marion Cürtils,
 NE-WS 89,4

15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kontaktgespräche an den Infoständen

16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Workshop I

Von der Vision zum Businessplan

Referent: Wilfried Tönnis,
 Institut für Existenzgründungen und
 Unternehmensführung

17:15 Uhr bis 18:00 Uhr

Workshop II

Erfolgreich finanzieren mit öffentlichen Förderkrediten

Referentin: Ruth Jülicher,
 Sparkasse Neuss

Kontaktgespräche an den Infoständen sind während der
 gesamten Veranstaltung möglich.



Ihre Ansprechpartner:

Rhein-Kreis Neuss
 Wirtschaftsförderung
 Frau Hildegard Fuhrmann
 Tel. 0 21 31 – 9 28 75 12
 E-Mail: hildegard.fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de

IHK Mittlerer Niederrhein
 Herr Wolfgang Koger
 Tel. 0 21 61 – 24 11 20
 E-Mail: koger@moenchengladbach.ihk.de

Stadt Dormagen
 Wirtschaftsförderung
 Herr Wojciech Zdrojewski
 Tel. 0 21 33 – 25 74 25
 E-Mail: wojciech.zdrojewski@stadt-dormagen.de

Veranstaltungsort:

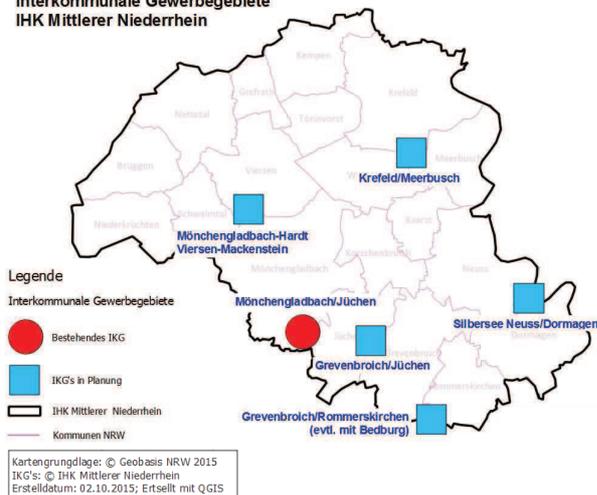
Kulturhalle Dormagen
 Langemarkstr. 1
 41539 Dormagen

Parkplätze sind vorhanden.



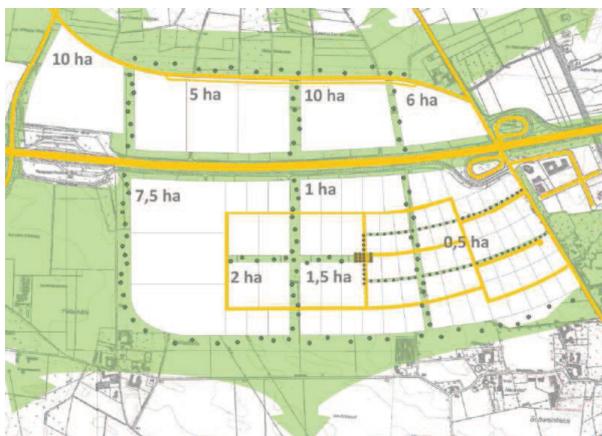
Interkommunale Gewerbegebiete

Interkommunale Gewerbegebiete IHK Mittlerer Niederrhein



- ca. 350 Hektar Ansiedlungsfläche für Gewerbe
- direkte Autobahnanschlüsse
- direkter Schienenanschluss gegeben bzw. möglich
- Hafenstandort bzw. Nähe zu den Binnenhäfen der Region
- unmittelbare Nähe zum Düsseldorf Airport
- unmittelbare Nähe zu Hochschulstandorten

Interkommunales Gewerbegebiet "Meerbusch – Krefeld"



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Mögliche Grundstückszuschnitte

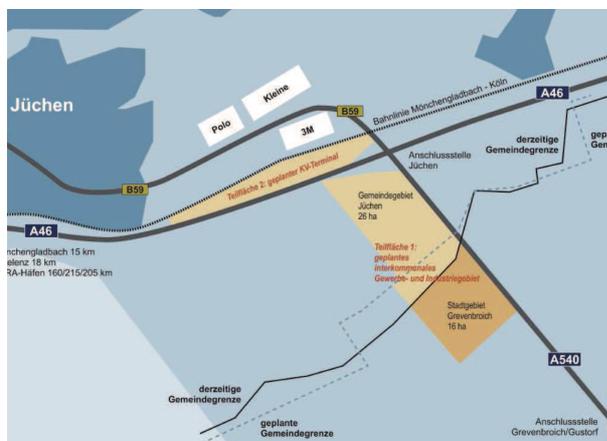
- Geplante Lage: A 44, Anschlussstelle Osterath
- Nähe zum Hafen Krefeld
- Nähe zum Düsseldorf Airport
- Verschiedene Leitmärkte für räumliche Gliederung des interkomm. Gewerbegebietes
- Mögliche Grundstückszuschnitte in verschiedenen Größenordnungen

Interkommunales Gewerbegebiet "Energiestraße"

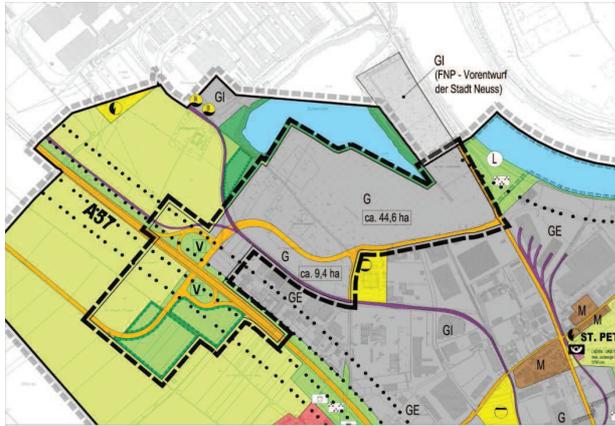


- Lage: südlich des Kraftwerks Neurath
- Fläche: ca. 15 Hektar, GI-Gebiet
- Rechtskräftiger Bebauungsplan
- Ansiedlungen mit Synergien zum Kraftwerk (Abwärme, Prozesswärme, CO₂-Nutzung etc.)
- Zusätzlich: Flächen für flächenintensive Großvorhaben im nördlichen Umfeld

Interkommunales Gewerbegebiet "Jüchen-Grevenbroich"



- Lage: direkt an der A46 / A540
- Fläche: ca. 42 Hektar
- Rekultivierte Fläche des Tagebaus Garzweiler
- Unmittelbare Nähe zu geplantem KV-Terminal
- Ansiedlung flächenintensiver / emittierender Betriebe (produzierendes Gewerbe) vorgesehen

Rhein-Kreis Neuss: "Silbersee"


- Lage: Stadtgrenze Dormagen / Neuss
- Fläche: ca. 40 - 50 ha
- GE- und GI-Flächen
- Trimodaler Anschluss besteht:
Straße (A57, A46), Schiene, Wasser (Rhein)
- Perspektivische Reservefläche zusätzlich vorhanden

61 | Regiopark

Unser Knotenpunkt für Logistiker

Der Regiopark bietet u.a. durch seine flexibel aufteilbaren Flächen und die unmittelbare Autobahnnähe ideale Bedingungen für die Logistikbranche. Global Player wie die Raben Group, FIEGE/ESPRIT, DHL/Primark und Zalando haben sich bereits für den Regiopark entschieden.

- Gesamtgröße: ca. 120 ha
- Verfügbare Grundstücke bis 10.000 m²
- Ausweisung: GI/GE, 24-Stunden Betrieb
- Anbindung: Autobahn A 61 (1 km)

Our hub for logistics specialists

Thanks to its flexibly dividable plots and immediate proximity to the Autobahn, the Regiopark offers ideal conditions for the logistics industry. It is already home to global players such as the Raben Group, FIEGE/ESPRIT, DHL/Primark and Zalando.

- Overall size: approx. 120 ha
- Plots available up to 10,000 m²
- Allocated as: commercial and industrial zone, 24h operations
- Connection to: A 61 (1 km)

Kontakt | Contact:

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Dr. Ulrich Schückhaus, Daniel Dieker | Lüpertzender Straße 6 | 41061 Mönchengladbach
☎ +49 2161 / 82 379-73 | @dieker@wfmg.de | www.wfmg.de



62 | Roermonder Höfe

Wohnen und Arbeiten am Abteiberg

Mitten in der Mönchengladbacher City, am Fuße des historischen „grünen Kulturhügels“ Abteiberg, entsteht eine neue Innenstadt-Landmarke für gehobenes Wohnen und Arbeiten. Das städtebaulich markante Ensemble aus sieben polygonalen Einzelgebäuden umfasst:

- Ca. 130 Mietwohnungen (2 – 4 Zimmer + Penthäuser), jeweils mit Terrasse/Balkon und barrierefreier Erreichbarkeit
- Ca. 7.200 m² flexibel strukturierbare Büro- und Dienstleistungsflächen
- Ca. 320 Stellplätze, davon 270 in Tiefgaragen

Living and working in Abteiberg

Right in the centre of Mönchengladbach City and at the foot of the historic "green cultural hill" known as the Abteiberg, a new inner city landmark for upmarket living and working is being developed. This distinctive urban ensemble made up of seven separate polygonal buildings includes:

- Approx. 130 apartments to rent (2 – 4 rooms + penthouses), each with a terrace/balcony and barrier-free accessibility
- Approx. 7,200 m² office and service space which can be flexibly structured
- Approx. 320 parking spaces, of which 270 are in an underground car park

Kontakt | Contact:

Dr. Schrammen Architekten BDA GmbH & Co. KG
Dr.-Ing. Burkhard Schrammen | Karmannsstr. 57 | 41061 Mönchengladbach
☎ +49 2161 / 82 388 110 | @schrammen@schrammen.info | www.schrammen.info

SCHRAMMEN
ARCHITECTEN BDA

49

63 | Steinmetzstraße

Arrondierung des Gründerzeitviertels Eicken

In direkter Nähe zum Hauptbahnhof, angrenzend an das Gründerzeitviertel Eicken, entsteht ein „Innenstadt-Highlight“ mit Wohn- und Geschäftshäusern. Eine hochmoderne Stadtarchitektur verschafft der Steinmetzstraße prägenden Charakter. Neben Verkaufsfächen entstehen zentrumsnahe Wohnungen.

- ca. 120 Mietwohnungen (2 – 4 Zimmer + Penthäuser), jeweils mit Terrasse / Balkon und barrierefreier Erreichbarkeit
- ca. 3.900 m² Verkaufs- und Dienstleistungsflächen
- ca. 190 Stellplätze, davon 100 in der Tiefgarage

Regeneration of the quarter in wilhelminian style in Mönchengladbach Eicken

An inner-city highlight is being developed right next to the main station and adjacent to the Eicken "Wilhelminian quarter" in Mönchengladbach with buildings for residential and business purposes. Ultra-modern town house architecture will give the Steinmetzstrasse a memorable character. Space will be generated for both retailers and apartments near to the city centre.

- Approx. 120 apartments to rent (2 – 4 rooms + penthouses), each with a terrace/balcony and barrier-free accessibility
- Approx. 3,900 m² sales and service areas
- Approx. 190 parking spaces, of which 100 are in an underground car park

Kontakt | Contact:

Dr. Schrammen Architekten BDA GmbH & Co. KG
Dr.-Ing. Burkhard Schrammen | Karmannsstr. 57 | 41061 Mönchengladbach
☎ +49 2161 / 82 388 110 | @schrammen@schrammen.info | www.schrammen.info

SCHRAMMEN
ARCHITECTEN BDA



64 | Gewerbegebiet Wahler Berg

Gewerbegrundstück in verkehrsgünstiger Lage

Das Grundstück liegt in der Stadt Dormagen im Gewerbegebiet „Wahler Berg“ an der Düsseldorfstraße (B 9) mit guter Anbindung an die Autobahnen A 46 und A 57 sowie die Rheinhäfen Düsseldorf und Neuss.

- Insgesamt 36.613 m² Gewerbefläche verfügbar
- Der Verkauf des Grundstücks erfolgt im Bieterverfahren zum Höchstgebot

Commercial real estate with good transport links

This property lies in the town of Dormagen in the „Wahler Berg“ business park at Düsseldorfstraße (B 9) with good connections to the Autobahn A 46 and A 57 as well as the Rhine ports of Düsseldorf and Neuss.

- Overall 36,613 m² of commercial space available
- The property will be sold in an auction to the highest bidder

Kontakt | Contact:

Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen
Herbert Benz | Mercedesstraße 12 | 40470 Düsseldorf
☎ +49 211 / 61 700-212 | @herbert.benz@blb.nrw.de | www.blb.nrw.de



65 | Gewerbegebiet Kapellen

Wohnen und Arbeiten in Grevenbroich-Kapellen

Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort, verkehrsgünstig an der Autobahn A 46 gelegen: Durch eine Baumallee begleitet, entstand in den letzten Jahren in einem ansprechenden Umfeld eine „gute Adresse“ für moderne Gewerbebetriebe. Vielleicht bald auch für Ihr Unternehmen! Derzeit befinden sich 12,5 ha Gewerbeflächen in der Entwicklung.

- 12,5 ha GE-Fläche
- Flexible Grundstücksgrößen
- Autobahnanbindung A 46 in ca. 800 m, Bahnhof ca. 700 m

Kontakt | Contact:

Stadt Grevenbroich - Wirtschaftsförderung
Ulrich Held, Carina Lucas | Ostwall 4-12 | 41515 Grevenbroich
☎ +49 2181 / 608-254 | @Ulrich.Held@grevenbroich.de | www.grevenbroich.de

Living and working in Grevenbroich-Kapellen

This is an attractive location for living and working, conveniently situated close to the Autobahn A 46: A tree-lined avenue provides a pleasant environment which over the past few years has become a "good address" for modern businesses. May be for your company too! Right now 12.5 hectares of the commercial space are being developed.

- 12.5 ha for commercial space
- Flexible site sizes
- Connection to the A 46 motorway approx. 800 m, distance to railway station approx. 700 m



STADT GREVENBROICH
Wirtschaftsförderung



66 | Gewerbegebiet Merkatorstraße

Innenstadtrandlage in bester Nachbarschaft

Unmittelbar neben dem Grevenbroicher Bahnhof, an dem täglich tausende Berufspendler nach Köln oder Düsseldorf reisen, und gegenüber dem in 2010 neu errichteten Finanzamtsgebäude befindet sich das Gewerbegebiet „Merkatorstraße“. Das Areal bietet sich hervorragend für klein- und mittelständische Betriebe an.

- Noch verfügbare Fläche ca. 5.700 m²
- Ausweisung: GE-Fläche
- Autobahnanbindung A 46 in 5 km

Edge of the city center in the best neighborhood

Right next to the Grevenbroich station, where thousands of commuters travel to Cologne and Düsseldorf every day, and opposite the new tax office building built in 2010, you will find the business zone "Merkatorstraße". The area is ideally suited to small and medium-sized enterprises.

- Approx. 5,700 m² of real estate still available
- Allocated as: commercial zone
- Autobahn connection A 46 in 5 km

Kontakt | Contact:

Stadt Grevenbroich - Wirtschaftsförderung
Ulrich Held, Carina Lucas | Ostwall 4-12 | 41515 Grevenbroich
☎ +49 2181 / 608-254 | @Ulrich.Held@grevenbroich.de | www.grevenbroich.de



STADT GREVENBROICH
Wirtschaftsförderung

51

67 | Interkommunales Gewerbegebiet

Gemeinsames Industriegebiet der Kommunen Grevenbroich und Rommerskirchen mit RWE

In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Braunkohleblöcken mit optimierter Anlagentechnik (BoA 2 & 3) entsteht ein interkommunales Gewerbegebiet von RWE, Grevenbroich und Rommerskirchen. Der Gewächshauspark der „Neurather Gärtner“ nebenan profitiert bereits heute von der Abwärme des Kraftwerkes. Mittels Wärmerückkopplung werden in einem der größten Gewächshäuser Nordrhein-Westfalens saftige Tomaten geerntet.

- 11,4 ha GE/GI-Fläche
- Baurecht vorhanden
- Gute Anbindungen: A 540 (0,7 km), A 46 / A 61 (je 5 km)

Kontakt | Contact:

Stadt Grevenbroich - Wirtschaftsförderung
Ulrich Held, Carina Lucas | Ostwall 4-12 | 41515 Grevenbroich
☎ +49 2181 / 608-688 | @Carina.Lucas@grevenbroich.de | www.grevenbroich.de

Joint industrial zone of the towns of Grevenbroich and Rommerskirchen together with RWE

In direct proximity to the brown coal (lignite) power generating units of RWE with their optimised engineering (BoA 2 & 3), an inter-municipal industrial zone is being developed by RWE together with the towns of Grevenbroich and Rommerskirchen. The greenhouses of "Neurather Gärtner" next door are already benefiting from the waste heat from the generating plant. Thanks to the heat recovery unit juicy tomatoes are being harvested in one of North Rhine-Westphalia's largest greenhouses.

- 11.4 ha commercial/industrial zone
- Planning approval
- Good connections to the A 540 (7 km), A 46 / A 61 (each 5 km)



STADT GREVENBROICH
Wirtschaftsförderung



68 | Montanushof

Investor für bis zu 6.000 m² Event-, Freizeit- oder Shopping-/Einzelhandelsfläche gesucht

- Ca. 30.000 m² auf drei Ebenen
- Kino, Diskothek und Hotel im/am Center
- Ca. 40 Filialisten und örtliche Einzelhändler
- Parkhaus mit ca. 800 Stellplätzen
- www.montanushof.com

Investor wanted for up to 6,000 m² event, leisure or shopping/retail space

- Approx. 30,000 m² on three levels
- Cinema, disco and hotel in/at the center
- About 40 branches and local retailers
- Multi-storey car park with approx. 800 spaces
- www.montanushof.com

Kontakt | Contact:

RME
Tim Grevelhörster | Ostwall 31 | 41515 Grevenbroich
☎ +49 2181 / 23 89 11 | @t.grevelhoerster@montanushof.net | www.montanushof.com



69 | Gewerbepark Jüchen-Ost

Ausbaubereich Robert-Bosch-Straße

Der Gewerbepark Jüchen-Ost liegt zentral zwischen den Städten Mönchengladbach, Düsseldorf, Köln und Aachen. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Robert-Bosch-Straße sind Unternehmen wie Polo und in enger Kooperation die Firmen 3M und Kleine ansässig. Im nahe gelegenen interkommunalen Gewerbegebiet Regiopark mit der Stadt Mönchengladbach haben sich jüngst unter anderem Unternehmen wie Zalando, DHL für Primark und Fiege für Esprit angesiedelt.

Es stehen Flächen für nicht störendes Gewerbe je nach individuellem Wunsch und eigenem Bedarf zur Verfügung.

Kontakt | Contact:

Gemeinde Jüchen - Wirtschaftsförderung
Annika Schmitz | Am Rathaus 5 | 41363 Jüchen
☎ +49 2165 / 91 56 105 | @annika.schmitz@juechen.de | www.juechen.de

Development section: Robert-Bosch-Straße

The Jüchen-Ost business park enjoys a central location between the cities Mönchengladbach, Düsseldorf, Cologne and Aachen. Companies such as Polo and the firms 3M and Kleine, which cooperate closely, are based in the immediate vicinity of Robert-Bosch-Straße. Recently companies including Zalando, DHL for Primark and Fiege for Esprit have settled in the nearby inter-municipal business park Regiopark with the city of Mönchengladbach.

There are various spaces available according to individual requirements for non-disruptive business operations.



70 | Gewerbepark Kaarster Kreuz

Top-Standort an der Autobahn A 57

- 30.000 m² Gewerbefläche
- Parzellierbar ab 2.000 m²
- Top-Lage
- Top-Verkehrsanbindung
- Unmittelbar an Autobahn A 57
- S-Bahn-Station in 200 m
- Im Zufahrtbereich zum neuen Sustainable Store von IKEA
- GRZ 0,8, GFZ 2,4
- Gebäudehöhe bis zu 16 m
- Sofort bebaubar

Kontakt | Contact:

Stadt Kaarst - Wirtschaftsförderung
Hubert Zirbes | Am Neumarkt 2 | 41564 Kaarst
☎ +49 2131 / 98 74 19 | @hubert.zirbes@kaarst.de | www.kaarst.de

Top location on the Autobahn A 57

- 30,000 m² commercial zone
- Division into plots from 2,000 m²
- Top location
- Top transport connections
- Right on the Autobahn A 57
- S-Bahn station in 200 m
- In the access area leading to IKEA's new Sustainable Store
- Site coverage 0.8, FSI 2.4
- Building height up to 16 m
- Can be built on immediately



71 | Business-Park Mollsfeld

In guter Nachbarschaft...

...mit Unternehmen wie Epson Deutschland GmbH, Dextro Energy GmbH & Co. KG, KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH und Medtronic GmbH.

- Ein freies Fließgrundstück mit Direktanschluss an die Autobahn A 44 zum Flughafen Düsseldorf Airport und zur Messe Düsseldorf
- Eigene Stadtbahnhaltestelle Düsseldorf/Krefeld
- Öffentliche Parkplätze

Kontakt | Contact:

Stadt Meerbusch - Wirtschaftsförderung
Heike Reiß | Dorfstraße 20 | 40667 Meerbusch-Büderich
☎ +49 2132 / 91 63 33 | @Heike.Reiss@meerbusch.de | www.meerbusch.de

In good neighborhood...

...with companies like Epson Deutschland GmbH, Dextro Energy GmbH & Co KG, KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH and Medtronic GmbH.

- One prime plot available with direct access to the Autobahn A 44 to Düsseldorf airport and trade fair Düsseldorf
- Own city railway stop Düsseldorf/Krefeld
- Public parking



72 | Erweiterungsfläche AREAL BÖHLER

Ein neuer Stadtteil entsteht

Auf einer Fläche von insgesamt 26 ha entsteht zu 1/3 Wohnbebauung und zu 2/3 Gewerbe in bester Lage in Meerbusch und in direkter Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Düsseldorf. Eine gute Anbindung ist dabei selbstverständlich. Dazu 3.200 Stellplätze und 46.000 m² Parkanlage.

- 30 Baukörper für Gewerbenutzung mit insgesamt 162.500 m² Bruttogrundfläche
- Parkanlage mit insgesamt 46.000 m²
- Hervorragende Anbindung an ÖPNV, Flughafen und Messe

Kontakt | Contact:

Stadt Meerbusch - Wirtschaftsförderung
Heike Reiß | Dorfstraße 20 | 40667 Meerbusch-Büderich
☎ +49 2132 / 91 63 33 | @heike.reiss@meerbusch.de | www.meerbusch.de

A new part of town takes shape

Over an area covering a total of 26 hectares a new site is being developed which will be 1/3 residential and 2/3 for businesses. An ideal location in Meerbusch with close proximity to Düsseldorf, the capital of North Rhine-Westphalia, and good transport connections. In addition there are 3,200 parking spaces and 46,000 m² parkland.

- 30 buildings for business use with a total of 162,500 m² gross surface area
- Parkland totalling 46,000 m²
- Excellent public transport connections to Düsseldorf Airport and trade fairs



73 | Neuss Düsseldorfer Häfen

Starker Partner für Wirtschaft und Region

Als leistungsfähiger Partner in der Logistikkette bieten die Neuss Düsseldorfer Häfen vielfältige Möglichkeiten zur Abwicklung des Güterumschlags. Durch ihre trimodale Schnittstelle haben sich die Neuss Düsseldorfer Häfen zu einer wichtigen logistischen Drehscheibe der Region entwickelt und sind ein zentraler Ansprechpartner für die Logistik, den Handel und die Industrie. Dafür sprechen die ständig steigenden Güterumschlagszahlen, die mit Hilfe des Hafenumschlages und Eisenbahngüterverkehrs über Rheincargo, der Eisenbahninfrastruktur und des Immobilienmanagements kontinuierlich erzielt worden sind.

A strong partner for business and the region

As efficient partners in the logistics chain, Neuss Düsseldorfer Häfen offer a wide range of possibilities for dealing with the handling of goods. Due to their trimodal interface, Neuss Düsseldorfer Häfen have developed into one of the most important logistic hubs in the region and are a central contact point for logistics, trade and industry. This is indicated by the constant increase in the figures achieved showing the amount of goods handled by the harbours through Rheincargo's rail goods traffic, the railway infrastructure and property management.

Kontakt | Contact:

Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG
 Rainer Schäfer | Hammer Landstraße 3 | 41460 Neuss
 ☎ +49 2131 / 53 23-0 | @rschaefer@nd-haefen.de | www.nd-haefen.de



In jeder Situation an Ihrer Seite.
 Engagiert - zuverlässig - individuell.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 Sparkasse
Neuss

Wer könnte Ihnen näher sein bei geschäftlichen Anforderungen als Ihre Sparkasse. Profitieren Sie vom Sparkassen-Finanzkonzept und der kompetenten Beratung vor Ort. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Sitzungsvorlage-Nr. 50/0938/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Der Jobcenter Report ist unter www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de unter der Überschrift „Presse“ in der Rubrik „Daten,Zahlen,Fakten“ abrufbar.

Der direkte Link lautet:

http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/site/zahlen_daten_fakten/

Die Kosten der Unterkunft haben sich wie folgt entwickelt:

Die nachstehende Darstellung berücksichtigt ausschließlich die Bundesbeteiligung für KdU (24,5%) und Warmwasser (1,9%), in Höhe von 26,4 %.

Entwicklung KdU und BG 2014

Bezeichnung:	Ansatz geplant	Auszahlung 2014	Differenz
K.d.U.	76.139.300 €	77.680.220,98 €	1.540.920,98 €
Bundesbeteiligung (26,4 %)	19.778.880 €	20.092.819,71 €	313.939,71
Wohngelderstattung Land	9.500.000 €	8.622.847,41 €	-877.152,59
Nettoansatz	47.230.420 €	48.964.553,86 €	1.734.133,86 €

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
Januar *	6.102.408,36 €	1.588.456,91 €	4.513.951,45 €	7,98%	15.559
Februar	6.555.107,74 €	1.688.831,11 €	4.866.276,63 €	8,57%	15.659
März	6.374.245,18 €	1.658.673,62 €	4.715.571,56 €	8,33%	15.723
April	6.508.590,65 €	1.679.821,28 €	4.828.769,37 €	8,51%	15.695
Mai	6.416.008,17 €	1.665.988,03 €	4.750.020,14 €	8,39%	15.686
Juni	6.493.045,08 €	1.681.594,40 €	4.811.450,68 €	8,49%	15.691
Juli	6.633.402,72 €	1.709.192,65 €	4.924.210,07 €	8,67%	15.746
August	6.575.910,54 €	1.698.337,83 €	4.877.572,71 €	8,59%	15.668

September	6.267.087,57 €	1.623.130,64 €	4.643.956,93 €	8,19%	15.662
Oktober	6.476.910,10 €	1.673.216,10 €	4.803.694,00 €	8,47%	15.588
November	6.503.876,97 €	1.686.793,19 €	4.817.083,78 €	8,50%	15.562
Dezember*	6.773.627,90 €	1.738.783,96 €	5.034.843,94 €	8,85%	15.582
Summe	77.680.220,98 €	20.092.819,71 €	57.587.401,27 €	101,53%	

Haushaltsplanung und Ausgaben 2015

Bezeichnung:	Ansatz
K.d.U.	78.041.500,00 €
Bundesbeteiligung (26,4 %)	20.174.000,00 €
Wohngelderstattung Land	9.500.000,00 €
Nettoansatz	48.367.500,00 €

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
Januar *	6.187.611,04 €	1.620.033,09 €	4.567.577,95 €	7,93 %	15.616
Februar	6.624.322,52 €	1.717.131,21 €	4.907.191,31 €	8,49 %	15.693
März	6.457.480,62 €	1.680.468,45 €	4.777.012,17 €	8,27 %	15.799
April	6.716.564,89 €	1.726.915,37 €	4.989.649,52 €	8,61 %	15.764
Mai	6.575.600,28 €	1.698.958,62 €	4.876.641,66 €	8,43 %	15.757
Juni	6.526.937,95 €	1.689.620,95 €	4.837.317,00 €	8,36 %	15.817
Juli	6.518.379,94 €	1.688.026,27 €	4.830.353,67 €	8,35 %	
August	6.463.599,05 €	1.666.129,22 €	4.797.469,83 €	8,28 %	
September	6.368.884,00 €	1.650.729,25 €	4.718.154,75 €	8,16 %	
Oktober	6.361.748,49 €	1.651.676,33 €	4.710.072,16 €	8,15 %	
November					
Dezember*					
Summe	64.801.128,78 €	16.789.688,77 €	48.011.440,01 €	83,03%	

Quellen:

BG

Agentur : Informationen Jobcenter Report Rhein-Kreis Neuss

Aufwand KdU:

Agentur: Meldungen über den Web-Server (Finasload) jeweils 16. des Vormonats - 15. des laufenden Monats

* Ausnahme: Januar = 01.01. - 15.01. und Dezember = 15.11 - 31.12.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 23.10.2015

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0948/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für ARbeit Mönchengladbach für die am 01.07.2016 beginnende 13. Wahlperiode

Sachverhalt:

Am 30. Juni 2016 endet die 12. Amtszeit für die Mitglieder und die stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Mönchengladbach. Die Verwaltung wurde darum gebeten, die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder neu zu berufen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre und dauert vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2022

Die Verwaltung beabsichtigt, wie in der letzten Wahlperiode, Herrn Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Frau Kreistagsabgeordnete Birte Wienands als ordentliches Mitglied und Herrn Kreistagsabgeordneten Horst Fischer als stellvertretendes Mitglied zu entsenden.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0945/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	03.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen "zum Stromliefervertrag für alle Abnahmestellen im Rhein-Kreis Neuss" vom 21.10.2015

Sachverhalt:

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat darum gebeten, die als Anlage 1 beigefügte Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 03.11.2015 zu setzen. Die Verwaltung nimmt zu der Anfrage wie folgt Stellung:

Zunächst muss richtig gestellt werden, dass der aktuelle Stromliefervertrag zum 31.12.2015 regulär ausläuft. Eine Kündigung Seitens des Rhein-Kreis Neuss erfolgte nicht.

Zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.10.2015 antwortet die Verwaltung wie folgt:

- 1.) Das Vergabevolumen beträgt für den zweijährigen Ausschreibungszeitraum rund 1.783.000,- €
- 2.) Der Anteil an erneuerbaren Energien beträgt für Los 1 (Messstellen mit registrierter Leistungsmessung) 36,5% und für Los 2 (Messstellen mit Standardlastprofil) 32,5%.
- 3.) Es wurde im offenen Verfahren mit anschließender elektronischer Auktion europaweit ausgeschrieben.
- 4.) Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser ist offenkundig eine Routineangelegenheit, welche sich in regelmäßigen Abständen nach formalisierten Verfahren und festgelegten Kriterien wiederholt. Das Verfahren bestimmt sich nach dem Vergaberecht sowie der Vergabedienstanweisung.

Anlage

Anfrage BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax +49 2181 6012400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 21. Oktober 2015
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

Stromliefervertrag für alle Abnahmestelle im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wie wir erfahren haben, soll der zum 31.12.2015 kündbar gewesene Stromliefervertrag durch die Verwaltung neu vergeben worden sein.

Wir bitten Sie, in dem **öffentlichen Teil** der Sitzung des **Kreisausschusses am 3. November 2015** Auskunft darüber zu geben,

1. wie hoch das Vergabevolumen ist,
2. wie hoch der garantierte Anteil der erneuerbaren Energien dabei ist,
3. welches Vergabeverfahren gewählt wurde,
4. warum die Verwaltung diese Vergabe als ein Geschäft der laufenden Verwaltung ansieht.

Außerdem bitten wir im **nicht öffentlichen Teil** der Kreisausschusssitzung um die Angabe des neuen Vertragspartners und der weiteren Vertragsdetails.

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstelle im Rhein-Kreis Neuss - per Email

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Kreisausschuss 010	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Bestellung von Schriftführern/Schriftführerinnen	
Vorlage 010/0835/XVI/2015	5
TOP Ö 5 Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft	
Vorlage 61/0926/XVI/2015	7
Anlage-Schreiben an die Staatskanzlei zum Entwurf Leitentscheidung Gar	11
TOP Ö 6 Bericht zur Regionalarbeit	
Vorlage 61/0927/XVI/2015	13
Anlage - Information zur Fortschreibung der Priorisierungslisten der M	19
Anlage 3_Druck 61/0927/XVI/2015	25
Anlage 4_druck 61/0927/XVI/2015	33
TOP Ö 7 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Oktober 2015)	
Vorlage ZS5/0941/XVI/2015	37
AMR_RKN_September_2015 ZS5/0941/XVI/2015	43
Anlage 2_Druck ZS5/0941/XVI/2015	49
Anlage 3_Druck ZS5/0941/XVI/2015	51
Expo Immoguide_druck ZS5/0941/XVI/2015	55
TOP Ö 8 SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaft	
Vorlage 50/0938/XVI/2015	59
TOP Ö 10.2 Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für	
Vorlage 010/0948/XVI/2015	61
TOP Ö 11.1 Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen "zum Stromliefere	
Vorlage 010/0945/XVI/2015	63
Anlage 1 010/0945/XVI/2015	65
Inhaltsverzeichnis	67